Ein Brunnen-Geschäftsbuch

DLRG
SH 13
Ortsgruppe
Quickborn

1972 – 1975

Schwimmsaison 1972

Schulen kämpfen um DLRG-Wanderpokal

Quickborn. Die diesjährigen Schwimmwettkämpfe der Quickborner Schulen am Sonntag im Freibad an der Feldbehnstraße stehen im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe in Quickborn. Ab 9 Uhr kämpfen die Jungen und Mädchen im Alter zwischen neun und elf Jahren um den Wanderpokal der DLRG-Ortsgruppe. Die Sieger der Einzelwettkämpfe erhalten Urkunden. Der Schulmannschaftswettkampf wird als 6×50-Meter-Staffel ausgetragen. Pokalverteidiger ist das Gymnasium im Entstehen.

Es geht um DLRG-Pokal

Quickborn, 23. Juni

„Die besten Schwimmer und Schwimmerinnen der Quickborner Schulen an die Startblöcke", so heißt es am kommenden Sonntag, 25. Juni, ab 9 Uhr im Quickborner Freibad. Die diesjährigen Schwimmwettkämpfe für Quickborner Schulen, stehen im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe. Es geht um den DLRG-Pokal. Zu verteidigen hat ihn die Schwimmstaffel des Gymnasiums Quickborn. Um allen Schulen die gleichen Chancen einzuräumen, sollen die Wettkämpfe nur von Kindern in den Jahrgängen 1961—1963 ausgetragen werden.

1972 3

DLRG-Ortsverbandsvorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt zeichnete die Einzelsieger (Bild) mit Urkunden aus.

Realschüler jagen dem Gymnasium Wanderpokal ab

Überraschende Erfolge der Goethe-Schüler / Urkunden für Einzelsieger

Quickborn (ir). Ganz im Zeichen der Jugend hat das Wochenende in Quickborn gestanden. Bei den diesjährigen Schwimmwettkämpfen der Quickborner Schulen um den Wanderpokal der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Quickborn, siegte die 6×50-Meter-Staffel der Realschule mit 5:42,2 Minuten vor der Goethe-Schule mit 5:52,4 und dem Pokalverteidiger, der Mannschaft des Gymnasiums, mit 6:12,8 Minuten.

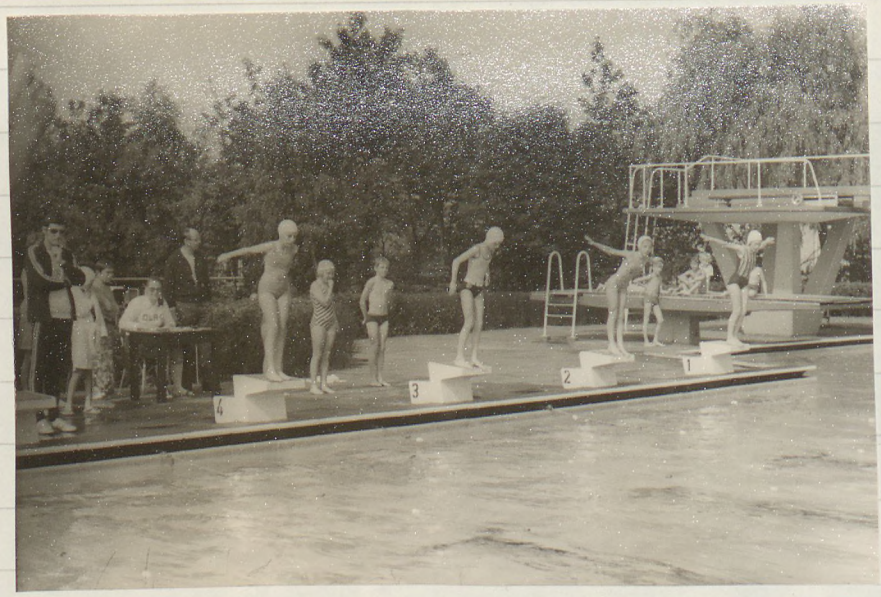
Während die Schulstaffeln im Freistil schwammen, wurden die Einzelwettkämpfe im 50-Meter-Brustschwimmen ausgetragen. Es nahmen Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1961 bis 1963 teil. An den Start gingen Schwimmer der Volksschule Ort, der Goethe-Schule, der Realschule und des Gymnasiums.

Besonders erwähnenswert sind die Erfolge der Goethe-Schüler. Da in dieser Schule nach Angaben von DLRG-Vorsitzendem Wolfgang Schultz-Berndt kein ausreichender Schwimmunterricht erteilt werden konnte, hatte die Schulleitung keine Mannschaft für das Wettschwimmen gemeldet. Ein Vater jedoch nahm sich der Schwimmer an, betreute sie und erreichte dadurch, daß die Goethe-Schüler in der Einzelwertung auf zwei erste Plätze kamen, ebenso wie die Schwimmer der Volksschule Ort. Bei der 6×50-Meter-Staffel belegte die Goethe-Schule den zweiten Rang.

Wolfgang Schultz-Berndt überreichte den glücklichen Einzelsiegern Urkunden und der Staffel den Wanderpokal. Nachstehend die Sieger im 50-Meter-Brustschwimmen: Jahrgang 1961: 1. Evelyn Hein (56,8), Gymnasium; 2. Sabine Maaß (57,4), Goethe-Schule und 3. Cornelia Rupp (60,0 Sekunden), Gymnasium. Jungen: 1. Rainer Beckmann (57,4), Realschule; 2. Mike Weißberg (59,0), Goethe-Schule, und 3. Boris Tode (59,3 Sekunden), Gymnasium.

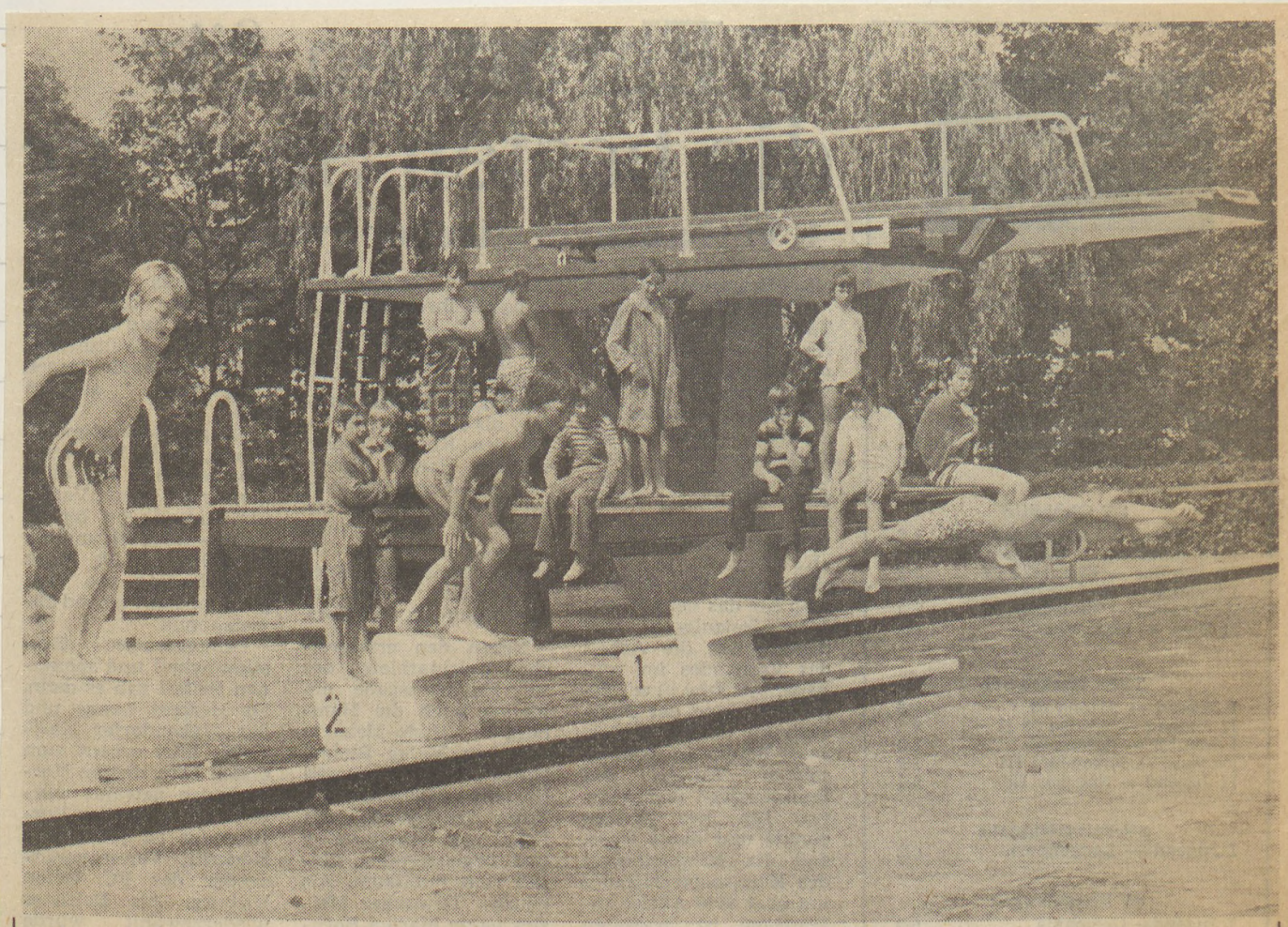
Jahrgang 1962: Mädchen: 1. Karin Krüger (61,5), Goethe-Schule; 2. Gabriele Lau (64), Volksschule, und 3. Petra Gruhl (69,4 Sekunden), Goethe-Schule. Jungen: 1. Thomas Brucker (55,3), Volksschule; 2. Michael Wendscher (63,2), Realschule, und 3. Dirk Hoffmann (66,2 Sekunden), Goethe-Schule.

Jahrgang 1963: Jungen: 1. Arno Schmidt (66,0), Volksschule, und 2. Rolf Peschel (68,1 Sekunden), Goethe-Schule.



DLRG

1972 7



Um Urkunden und einen Pokal kämpften die vier Quickborner Schulen — Foto: TRAVERS

Schwimmwettkampf um DLRG-Pokal

Vier Quickborner Schulen mit den 50 besten Schwimmern beteiligten sich diesmal am Schwimmwettkampf des DLRG-Ortsvereins Quickborn, der in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen feiert. Der begehrte Wanderpokal wurde von der Realschule gewonnen, die sich sogar mit zwei Mannschaften an dem Wettkampf beteiligte.

Damit alle Schulen die gleichen Chancen haben, wurde der Schwimmwettkampf für die Jahrgänge 1961 bis 1963 ausgeschrieben. Es war eine Strecke von 50 Meter Brustschwimmen zurückzulegen. Die beste Zeit des Tages erreichte Thomas Brucker von der Volksschule Ort mit 55,3 Sek. Bei der 6x50-Meter-Freistil-Staffel der Schulmannschaften siegte die erste Mannschaft der Realschule mit gut zehn Sekunden Vorsprung vor der Goethe-Schule. Das Gymnasium, das im vergangenen Jahr den Pokal gewonnen hatte, mußte sich diesmal mit dem dritten Platz begnügen.

Hier die Namen der Sieger aus den verschiedenen Jahrgängen: Mädchen Jahrgang 1961: 1. Evelyn Hein (56,8 Sek.), Gymnasium, 2. Sabine Maaß (57,4) Goethe-Schule, 3. Cornelia Rupp (60). Gymnasium Jungen Jahrgang 1961: 1. Rainer Beckmann (57,4 Sek.) Realschule, 2. Mike Weißberg (59,0), Goethe-Schule, 3. Boris Tode (59,3). Gymnasium Mädchen Jahrgang 1962: 1. Karin/Krieger (61,5 Sek.), Goethe-Schule, 2. Gabriele Lau (64,0), Volksschule, 3. Petra Gruhl (69,4). Goethe-Schule. — Jungen Jahrgang 1962: 1. Thomas Brucker (55,3 Sek.) Volksschule, 2. Michael Wendscher (63,2) Realschule, 3. Dirk Hoffmann (66,2) Goethe-Schule. — Jungen Jahrgang 1963: 1. Arno Schmidt (66,0 Sek.) Volksschule, 2. Rolf Peschel (68,1) Goethe-Schule — 6x50-Meter-Staffel: 1. Realschule (5:42,2 Min.). 2. Goethe-Schule (5:52,4) und 3. Gymnasium (6:12,8 Sek.). rs

Die siegreiche Realschulstaffel v. Betrever

Stolze Einzelsieger

Realschule gewann Wanderpreis

DLRG hatte wieder zu Schwimm-Wettkämpfen aufgerufen

QUICKBORN (jd). Um Ehrenurkunden und einen Wanderpreis ging es Sonntagmorgen im Freibad Feldbehnstraße: Die DLRG hatte wieder einmal zum Schwimmwettkampf aufgerufen. Es ging um den Sieg im Brustschwimmen über 50 Meter, um den Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1961 bis 1963 wetteiferten. Außerdem galt es, den Wanderpreis der Schulmannschaften erneut zu erkämpfen.

Bei den Elfjährigen siegten Evelyn Hein (56,8) und Rainer Beckmann (57,4). Unter den Zehnjährigen waren Karin Kröger (61,5) und Thomas Brucker (55,3) die Schnellsten und bei den neunjährigen Schwimmern — hier nahmen nur Jungen teil — sicherte sich Arno Schmidt (66,0) den ersten Platz.

Beim Kampf um den Wanderpreis, der nach dreimaligem Gewinn in den Besitz des Siegers übergeht, gab es zwei Überraschungen: Die Goetheschule hatte zunächst keine Mannschaft gemeldet, weil der Schwimmunterricht in diesem Jahr nicht im gleichen Umfang wie bisher durchgeführt werden konnte. Zwei Väter stellten daraufhin von sich aus eine Staffel auf, die den zweiten Platz belegte.

Die Wanderplakette errang die Realschule. Damit werden noch zwei Jahre vergehen, ehe ein neuer Preis fällig ist: Im Vorjahr holte sich das Gymnasium die Trophäe und im Jahr davor war die Volksschule Ort Sieger.

Bei der DLRG überlegt man jetzt, ob dieser Modus nicht geändert und in jedem Jahr ein neuer Preis ausgesetzt werden soll.

DLRG-Vorsitzender Schultz-Berndt überreicht die Urkunden.

Diesen Wanderpokal der Quickborner DLRG-Ortgruppe gewann am vergangenen Sonntag beim Schwimmwettkampf die Mannschaft der Realschule. (Ausführlicher Bericht auf Seite 17) **Foto: J. Dwinger**

Sieger 1972:

Realschule Quickborn

Sieger 1970: Volksschule-Ort
" 1971: Gymnasium i.E.

Wettkampfart: 6 x 50m Freistil

10jähriges Bestehen der DLRG

QUICKBORN (ix). Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Anläßlich dieses Jubiläums finden die diesjährigen Sommer - Schwimmwettkämpfe der DLRG des Bezirks Pinneberg am 2. September ab 14.30 Uhr im Quickborner Freibad statt, wobei die Damenmannschaft der Ortsgruppe Quickborn den im Vorjahr gewonnenen Pokal zu verteidigen hat. Die Siegerehrung wird im Laufe des Tanzabends und gemütlichen Beisammenseins im Gasthof „Bilsener Mühle" an der B 4 durchgeführt.

DLRG-Wettkampf im Quickborner Freibad

Quickborn. Die diesjährigen Sommerschwimmwettkämpfe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Pinneberg, werden am Sonnabend im Quickborner Freibad in der Feldbehnstraße ausgetragen. Die Damenmannschaft der seit zehn Jahren bestehenden DLRG-Ortsgruppe in Quickborn wird dabei den im Vorjahr gewonnenen Pokal verteidigen müssen. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr. Die Siegerehrung wird anschließend im Rahmen eines Tanzabends im Gasthof Bilsener Mühle an der B 4 vorgenommen. Wettkämpfer, Mitglieder und Freunde der DLRG sind eingeladen.

Bezirks-

Sommerwettkampf

12 Mannschaften zum DLRG-Vergleichskampf

Quickborn. Voraussichtlich 12 Mannschaften, sechs Herren- und zwei Mädchenvertretungen sowie 4 Mannschaften des Pinneberger Luftwaffenausbildungsregiments und des Uetersener Fluganwärterregiments, werden am Sonnabend an den Vergleichskämpfen des DLRG-Bezirks Pinneberg teilnehmen, die anläßlich des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe Quickborn im beheizten Quickborner Freibad ausgetragen werden. Die Wettkämpfe, bei denen es um verschiedene Pokale geht, beginnen um 14.30 Uhr.

Nach einer Mitteilung des DLRG-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Klaus Schultz, haben die DLRG-Ortsgruppen Quickborn, Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek-Rellingen und Uetersen ihre Teilnahme bereits fest zugesagt. Auf dem Programm stehen folgende Wettbewerbe: 6×50-Meter-Tauchringstaffel, 3×50-Meter-Rettungsschwimmen, 6×50-Meter-Hindernisstaffel, 3×50-Meter-Rettungsleinenstaffel und 6×50-Meter-Flossenstaffel.

Mit der Vergabe der Vergleichskämpfe an Quickborn würdigt der DLRG-Bezirk die Arbeit der 1962 gegründeten Ortsgruppe in Quickborn. Insgesamt 4768 Prüfungen im Schwimmen und Retten wurde in den vergangenen zehn Jahren von ihr beurkundet. Mit 522 Mitgliedern ist die Quickborner Ortsgruppe unter ihrem Leiter Wolfgang Schultz-Berndt außerdem eine der aktivsten Gliederungen des Bezirks. Für seine Verdienste in der Breitenarbeit ist der Ortsgruppenvorsitzende mit dem silbernen Verdienstabzeichen der DLRG ausgezeichnet worden.

Im Anschluß an die sportliche Veranstaltung im Freibad findet aus Anlaß des Jubiläums im Gasthof Bilsener Mühle an der B 4 ein Tanzabend statt, während dem die Sieger der Wettkämpfe geehrt werden sollen. Als Zuschauer ist die Bevölkerung zu den Wettkämpfen und als Teilnehmer zum Tanz eingeladen.

Durch die DLRG-Arbeit: Nichtschwimmerzahl sank

Quickborn, 1. Sept.

Seit die Ortsgruppe der DLRG in Quickborn vor zehn Jahren mit der Arbeit begonnen hat, sank die Zahl der Nichtschwimmer erheblich. „Besonders stolz sind wir", erklärte Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt, „daß wir den größten Teil der Schuljugend zu Schwimmern oder Rettungsschwimmern ausbilden konnten." Aus Anlaß dieser zehn Jahre währenden erfolgreichen Arbeit bietet die DLRG-Gruppe Quickborn am Sonnabend, 2. September, etwas ganz Besonderes: Die Sommerschwimmwettkämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg, mit den starken Ortsgruppen aus Wedel, Uetersen, Pinneberg und Elmshorn, treten ab 14.30 Uhr im Quickborner Freibad zum Wettstreit an. Die Siegerehrung findet anläßlich eines Tanzabends im Gasthof „Bilsener Mühle" in Bilsen statt.

Die siegreichen Quickborner Mädchen (von links, stehend): Elke Ksuk, Regina Sievers, Barbara Friedrich und Susanne Meyer und (kniend, von links): Angela Schlüter und Ulrike Hesse. Fotos: Wendt

Alle Pokalverteidiger in Quickborn erfolgreich

DLRG-Vergleichskämpfe ohne Überraschungen / Quickborner Damen nicht zu schlagen

Quickborn (ck). Ohne Überraschungen endeten die diesjährigen Rettungsvergleichskämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg, die anläßlich des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe Quickborn am Sonnabend im beheizten Quickborner Freibad durchgeführt wurden. Alle Pokalverteidiger waren erfolgreich. Die Wanderpreise gingen erneut an die 1. Herrenmannschaft der Ortsgruppe Uetersen, an die Damenvertretung der gastgebenden Quickborner Ortsgruppe und der Pokal für die Bundeswehr wieder an das LAR 1 Pinneberg.

Die Wettkämpfe, deren Organisation in Händen der Ortsgruppe Quickborn lag, wurden von DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege eröffnet. Insgesamt konnte Petzold zwölf Mannschaften aus dem Bereich der Bezirksgruppe mit 72 aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern begrüßen. Bis auf Helgoland und Moorrege hatten alle Ortsgruppen Vertretungen nach Quickborn entsandt.

Auf dem Programm standen insgesamt fünf Wettbewerbe. Nachstehend ein Auszug aus der Siegerliste: **6×50-Meter-Tauchringstaffel (Herren):** 1. Uetersen I in 5:26,2 Minuten; 2. LAR 1 Pinneberg in 5:50,6 Minuten und 3. Elmshorn in 3:30,3 Minuten. **Damen:** 1. Quickborn in 7:32,1 Minuten und 2. Halstenbek-Rellingen in 8:05,5 Minuten.

3×50-Meter-Rettungsleinenstaffel (Herren): 1. Uetersen I in 2:37,6 Minuten; 2. LAR 1 Pinneberg in 2:38,5 Minuten und 3. Elmshorn in 2:52,8 Minuten. **Damen:** 1. Quickborn in 5:00,3 Minuten und Halstenbek-Rellingen in 5:14,9 Minuten. **6×50-Meter-Flossenstaffel (Herren):** 1. Uetersen I in 2:37,6 Minuten; 2. LAR 1 Pinneberg in 2:38,5 Minuten und 3. Elmshorn in 2:52,8 Minuten. **Damen:** 1. Quickborn in 3:21,1 Minuten und 2. Halstenbek-Rellingen in 3:38,2 Minuten.

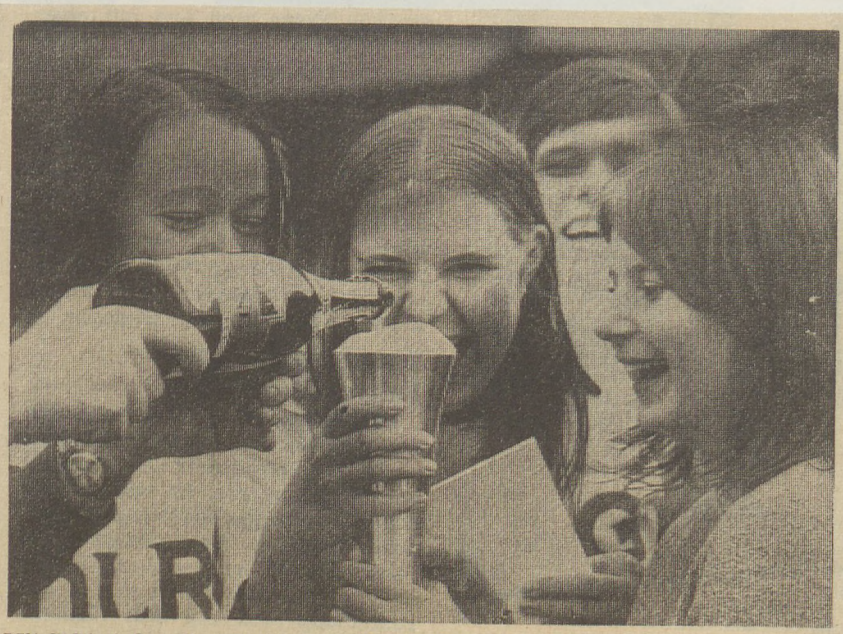
In der Gesamtwertung (Herren) wurde die 1. Mannschaft der Ortsgruppe Uetersen mit insgesamt 495 Punkten klarer Sieger. Zweiter wurde die Mannschaft des LAR 1 mit 460 Punkten. Mit 450 Punkten behauptete die 2. Garnitur Uetersens den dritten Rang.

Auch in der Bezirkswertung rangierten die Uetersener Rettungsschwimmer an der Spitze: 1. Uetersen I mit 495 Punkten; 2. Uetersen II mit 450 Punkten und 3. Elmshorn mit 425 Punkten. Souveräne Sieger in der Bezirkswertung der Damen wurde Quickborn. Mit insgesamt 505 Punkten gaben die Quickborner Mädchen ihren Konkurrentinnen aus Halstenbek-Rellingen (480 Punkte) das Nachsehen.

Die Siegerehrung nahm Bezirksleiter Petzold vor. Er dankte allen Aktiven für ihre Teilnahme und der Ortsgruppe Quickborn mit ihrem Leiter Wolfgang Schultz-Berndt für die reibungslose Organisation des Schwimmfestes. Dank sagte er auch dem Technischen Leiter des Bezirks, Lutz Vowinkel aus Pinneberg, in dessen Händen die Wettkampfleitung lag.

3×50-Meter-Rettungsschwimmstaffel (Herren): 1. Uetersen II in 3:18,0 Minuten, 2. Uetersen I in 3:20,3 Minuten und 3. Elmshorn in 3:30,3 **Minuten. Damen:** 1. Quickborn in 4:05,5 Minuten und 2. Halstenbek-Rellingen in 4:52,5 Minuten.

6×50-Meter-Hindernisstaffel (Herren): 1. Uetersen I in 4:03,1 Minuten; 2. LAR 1 Pinneberg in 4:15,4 Minuten und 3. Uetersen II in 5:06,0 Minuten. **Damen:** 1. Quickborn in 6:36,7 Minuten und 2. Halstenbek-



Mit Sekt stoßen die Quickborner DLRG-Schwimmerinnen auf ihren Erfolg an.

Bezirksleiter Hans Petzold

Urkunde

Bei den

Sommer-Schwimmwettkämpfen

des

DLRG-Bezirks Pinneberg

anläßlich des 10-jährigen Bestehens
der DLRG-Ortsgruppe Quickborn
am 2. September 1972

errang die Mannschaft der

Quickborn Damen

Gewinner des DLRG-Sommerwanderpokals 1972

den ____. Platz in ____ Min.

1. Vors., Ortsgruppe Quickborn

Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

Urkunde

Bei den

Sommer-Schwimmwettkämpfen

des

DLRG-Bezirks Pinneberg

anläßlich des 10-jährigen Bestehens
der DLRG-Ortsgruppe Quickborn
am 2. September 1972

errang die Mannschaft der

Quickborn Damen

6 x 50 m Hindernisstaffel

den 1 . Platz in 6:36,7 Min.

1. Vors., Ortsgruppe Quickborn

Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

Urkunde

Bei den

Sommer-Schwimmwettkämpfen

des

DLRG-Bezirks Pinneberg

anläßlich des 10-jährigen Bestehens
der DLRG-Ortsgruppe Quickborn
am 2. September 1972

errang die Mannschaft der

Quickborn

Gesamtwertung

den 6. Platz in ____ Min.

1. Vors., Ortsgruppe Quickborn

Bezirksleiter

Beilage des Hamburger Abendblattes:

DLRG-Vergleichskampf: Uetersen siegte haushoch

Quickborn, 6. September

Mit einem haushohen Sieg der Schwimmer aus Uetersen endete der Sommervergleichswettkampf des DLRG-Bezirkes Pinneberg, der diesmal anläßlich des 10jährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe Quickborn in dem Quickborner Sommerbad stattfand. Der einzige Sieg in den fünf Wettkämpfen, der nicht nach Uetersen ging, der erste Platz in der 6×50-Meter-Tauchring-Staffel der Damen, den die Quickborner Schwimmerinnen gewannen. An dem Wettkampf beteiligten sich die DLRG-Ortsgruppen Quickborn, Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek-Rellingen und Uetersen. Außerdem kämpften die Schwimmer des Luftwaffenausbildungsregimentes Pinneberg (LAR Pinneberg) um den begehrten Wanderpokal der DLRG für die beste Bundeswehrmannschaft.

Der überragende Sieg der Uetersener Schwimmer bei den Wettkämpfen kam allerdings nicht überraschend. Die Uetersener DLRG besitzt zur Zeit die beste Mannschaft im ganzen Land. Sie hat in Schleswig-Holstein keine ernsthafte Konkurrenz zu fürchten.

Die Quickborner DLRG kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit in den vergangenen zehn Jahren zurückblicken. Seit ihrem Bestehen wurden 4768 Prüfungen im Schwimmen und Retten beurkundet. Mit 552 Mitgliedern zählt sie zu den aktivsten DLRG-Gruppen des Bezirkes. Als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit erhielt der Mitbegründer und Vorsitzende der Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, abends beim großen Festball in der „Bilsener Mühle" vom Bezirksvorsitzenden Hans Petzold ein Buch überreicht. rs

Schwimmwettkampf der DLRG in Quickborn: Uetersen siegte auf der ganzen Linie

Hier zeigte sich die Reporterin recht uninformiert!

Die Hindernisstaffel springt in voller Montur in das Wasser. Fotos: Schreiter

Strahlend nimmt Barbara Friedrich Pokal und Urkunde vom Vorsitzenden des DLRG-Kreisverbandes entgegen.

Schwimmkampf war anstrengend

Quickborner konnten sich nicht überall durchsetzen

QUICKBORN (sch). Insgesamt zwölf Mannschaften — acht Herren- und zwei Damenvertretungen sowie zwei Teams der Bundeswehr aus Pinneberg und Uetersen — wetteiferten am vergangenen Wochenende auf den acht Bahnen des Quickborner Freibades um Pokale und Urkunden.

Anläßlich des zehnjährigen Bestehens der DLRG-Ortsgruppe Quickborn hatte der Bezirk Pinneberg ihr die Ausrichtung des diesjährigen Schwimmerwettkampfes übertragen. In fünf Staffelwettbewerben wurden vor etwa 150 Zuschauern die Siegermannschaften ermittelt.

Beim ersten Lauf, der 6 x 50 Meter Tauchringstaffel, ging es für die Schwimmer darum, einen fünf Kilogramm schweren Tauchring in Rückenlage zu transportieren. Der Ring mußte beim Schwimmen mit beiden Händen angefaßt werden. Es folgte eine 3 x 50 Meter Rettungsstaffel.

Es ist einfach toll, wie Ihr kleines Geschenk, durch unsere Blumen geschmückt, zum schönsten wird.
Ihr
Blumenhaus u. Gartenbaubetrieb L. BETHKE
Quickborn, Telefon 04106/23 61
Harksheider Weg 54—56

Mächtig anstrengend für die Teilnehmer war das 6 x 50 Meter Hindernisschwimmen. Die Schwimmart konnten sie sich zwar aussuchen, doch mußten auf der Strecke zwei Hindernisse untertaucht werden. Diese Staffel hatten die DLRG-Leute in Kleidern zu durchschwimmen. Eine 3 x 50 Meter Rettungsleinenstaffel und eine 6 x 50 Meter Schwimmflossenstaffel bildeten den Abschluß der Wettkämpfe.

In diesen Wettbewerben erwiesen sich die Schwimmer aus Uetersen als unschlagbar. Alle Rennen konnten sie für sich entscheiden. In der Gesamtwertung lagen sie mit 495 Punkten 35 Zähler vor dem Luftwaffenausbildungsregiment aus Pinneberg, das zweiter wurde. Den dritten Platz belegte die zweite Uetersener Mannschaft. Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn erschwamm sich den sechsten Platz.

Den Zweikampf zwischen den Damenmannschaften aus Quickborn und Halstenbek-Rellingen entschieden die Quickborner Mädchen für sich. Barbara Friedrich nahm den verdienten Pokal strahlend von DLRG-Bezirksleiter Pätzold entgegen. Der Wanderpreis für die Bundeswehr ging an das Luftwaffenausbildungsregiment aus Pinneberg.

Die Rettungsstaffel der Männer der Ortsgruppe Quickborn zeigte den Zuschauern und Kampfrichtern ihr Können.

Rund 10000 Mark Defizit im Quickborner Freibad

Quickborn. 10 000 Mark weniger als geplant sind in diesem Jahr im Freibad eingenommen worden. 85 000 Mark waren veranschlagt, doch nur 74 035 flossen tatsächlich in die Kassen.

Schuld an dem Defizit haben die regnerischen Monate Juni und September, die nur die ganz Sportlichen ins feuchte Naß lockten. Im einzelnen wurden 564 Familienkarten à 40 Mark, 269 Saisonkarten à 25 Mark, 657 Karten für Jugendliche à 12 Mark, 314 Zehnerkarten à 8,50 Mark und 239 Tageskarten à 4 Mark verkauft.

Der Dank von Bürgermeister Erich Thiel gilt vor allen den freiwilligen Helfern der DLRG, die Schwimmeister Detlef Rother entlasteten und die Anstellung eines zweiten Schwimmeisters überflüssig machten.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg
Ortsgruppe Quickborn

Schreiben an 24 Mitglieder

Quickborn, den 30. Sept. 1972

Liebes Mitglied!

Unsere Ortsgruppe der DLRG begeht in diesem Jahre ihr 10-jähriges Jubiläum.

Sie haben uns als Mitglied 10 Jahre lang durch Ihre Beiträge unterstützt und mit dazu beigetragen, daß wir unsere wichtige Aufgabe mit Erfolg durchführen konnten.

Für diese Treue möchten wir Ihnen herzlich danken!

Wir beabsichtigen, Ihnen als Anerkennung für 10-jährige Mitgliedschaft im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 23. November '72, 19.30 Uhr, im Quickborner Hof, Kieler Straße,

die DLRG-Treuenadel mit Urkunde

zu überreichen und hoffen, daß wir Sie bei uns begrüßen können.

Mit freundlichem Gruß!

(W. Schultz-Berndt)
1. Vorsitzender

PS.: Sollten Sie den Jahresbeitrag 1972 noch nicht überwiesen haben, so bitten wir um baldige Überweisung von DM 10,-- auf unser Konto.

1972 29

Lebensretter ziehen Bilanz

Quickborn, 10. 11.

Die Quickborner Ortsgruppe der DLRG, die in diesem Jahr auf eine 10jährige Tätigkeit zurückblicken kann, will am Donnerstag, 23. November, im Quickborner Hof zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue ehren. Die Ortsgruppe lebte mit der Inbetriebnahme des Freibades an der Feldbehnstraße vor nunmehr zehn Jahren wieder auf. So wurde erst mit diesem Zeitpunkt wieder eine intensive Schwimm- und Rettungsausbildung in Quickborn ermöglicht. Schon auf der letzten Gemeinderatssitzung lobte Bürgermeister Erich Thiel die Mitglieder der DLRG, die auch in diesem Jahr wesentlich dazu beigetragen haben, daß der Badebetrieb aufrechterhalten werden konnte, eben weil die DLRG die Aufsicht übernahm. Der angestellte Bademeister ist bei einem Massenansturm auf das Bad nicht allein in der Lage, überall seine Augen zu haben. Dann springen die Jugendlichen der DLRG ein. Auf der Jahreshauptversammlung im Quickborner Hof will Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt einen Rückblick auf die Arbeit der DLRG vermitteln. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

hl.

Ehrungen im Mittelpunkt der DLRG-Versammlung

Quickborn. Die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hält am 23. November um 19.30 Uhr im Quickborner Hof ihre Jahreshauptversammlung ab. Neben dem üblichen Jahresbericht wird DLRG-Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt einen Rückblick auf die zehnjährige Arbeit in Quickborn halten und verdiente Mitglieder mit der Treuenadel der DLRG auszeichnen.

Ortsgruppe Quickborn zählt 531 Mitglieder

Anläßlich des 10-jährigen Bestehens konnte die Ortsgruppe zu ihrer Jahreshauptversammlung zahlreiche Aktive und Ehrengäste begrüßen. Verbunden mit dem herzlichen Dank für die gemeinnützige und ehrenamtliche Breitenarbeit und den Glückwünschen zum 10-jährigen Bestehen, überreichte Bürgervorsteher Beiersdorf im Namen der Gemeindevertretung ein Geldgeschenk. In seinem Grußwort wies er besonders darauf hin, daß die DLRG mit der Durchführung eines breit gefächerten Schwimmunterrichts und der praktischen Unterstützung des Schwimmeisters im örtlichen Freibad der Stadtgemeinde erhebliche finanzielle Aufwendungen eingespart habe.

Der 1. Vorsitzende des Ortsjugendringes, Paulsen, dankte der DLRG-Jugend für die Unterstützung bei der Gründung des Ortsjugendringes und die aktive Mitarbeit innerhalb des Vorstandes. Er hob besonders hervor, daß die DLRG-Jugend als zweitstärkste Quickborner Jugendorganisation zu den namhaften Trägern der kulturellen Jugendpflege zählt. Als Gäste des Bezirksvorstandes waren der Ehrenvorsitzende Heinrich Kiupel, Frauenwartin Angela Schultz und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Klaus Schultz, erschienen. Wolfgang Schultz-Berndt als Gründer und langjähriger 1. Vorsitzender der Quickborner DLRG-Gruppe stellte die Ursachen zur Gründung der DLRG am 19. 10. 1913 im Gewandhaus zu Leipzig und die Anfänge der DLRG-Arbeit im Quickborner Raum in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Im Jahre 1972 wurden von der Ortsgruppe, zu der jetzt 531 Mitglieder gehören, beurkundet: 124 Freischwimm-, 111 Fahrtenschwimm-, 46 Jugendschwimmschein-, 6 Grundschein- und 3 Leistungsabzeichen - Prüfungen. Im Rettungswachdienst auf der Insel Helgoland und in Sierksdorf a. d. Ostsee verzeichnete die Ortsgruppe Quickborn 480 Wachstunden ohne besondere Unglücksfälle.

Für seine Tätigkeit im beendeten Geschäftsjahr wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt in der bewährten Form bestehen: 1. Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt, Technischer Leiter und Material- und Gerätewart Hubert Serfling, 2. Technischer Leiter Detlef Rother, Kassenwartin Elke Ksuk, Frauenwartin Barbara Friedrich. Als 2. Kassenprüfer wurde Helmut Knobloch einstimmig neu gewählt, das Votum für die bisherige kommissarische Frauenwartin erfolgte gleichfalls ohne Gegenstimmen. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden 24 Mitglieder mit einer Urkunde ausgezeichnet. Für 40-jährige Treue zur DLRG wurde Edgar Grebenstein das Goldene Mitgliedsabzeichen verliehen. (schu.)

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg
Ortsgruppe Quickborn

Einladung an offizielle Gäste

Quickborn, den 6.November 1972

Die Ortsgruppe Quickborn der DLRG blickt auf eine 1o-jährige Tätigkeit zurück, die mit der Inbetriebnahme des Quickborner Freibades ihren Aufschwung nahm und ihre Fortsetzung erfuhr.

Unsere Arbeit in der Schwimm- und Rettungsausbildung wurde dadurch ermöglicht, daß Gemeindevertretung und -verwaltung sich seinerzeit entschlossen, das noch heute attraktive Bad zu bauen.

Weiterhin haben Antmeil am Erfolg unserer Ausbildungsarbeit an und mit der Quickborner Jugend die Mitbegründer der 1962 neu ins Leben gerufene Ortsgruppe und die Mitglieder des DLRG - Bezirksvorstandes.

Wir wollen Ihnen einen Rückblick vermitteln und mehrere Mitglieder der DLRG für langjährige Mitgliedschaft mit der Treuenadel ehren.

Deshalb würden wir uns freuen, Sie am 23. November 1972 um 19.3o Uhr im "Quickborner Hof", Kieler Straße, als unseren Gast bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.

Mit freundlichem Gruß!

(W.Schultz-Berndt)
1. Vorsitzender

DLRG mit dem in 10 Jahren Erreichten sehr zufrieden

Ehrungen im Mittelpunkt der Jubiläumshauptversammlung

Quickborn (ir). Eine stolze Bilanz der vergangenen Jahre konnte Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt auf der Jahreshauptversammlung der Quickborner Ortsgruppe der DLRG vor den Mitgliedern ziehen. Die seit Januar 1962 bestehende Ortsgruppe ist im Verlauf von zehn Jahren auf 537 Mitglieder angewachsen und hat sich zu einer sehr starken und aktiven Jugendgruppe in Quickborn entwickelt.

Bürgervorsteher Sitrygg Beyersdorff, der ebenso wie der Ehrenvorsitzende des DLRG-Bezirks Pinneberg, Heinrich Kiupel, als Gast an der Versammlung teilnahm, überreichte Schultz-Berndt im Namen der Gemeinde 100 Mark für die DLRG-Gruppe in Anerkennung ihrer Arbeit und der Bereitschaft, im Quickborner Freibad verantwortlich die großen und kleinen Schwimmer zu beaufsichtigen. Die Gemeinde habe, so Beyersdorff, durch den freiwilligen Dienst junger DLRG-Mitglieder einen zweiten Schwimmeister zur Unterstützung von Detlef Rother gespart.

Sehr erfreut zeigte sich Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt über die guten Leistungen der Mädchen-Mannschaft. Sie errangen bisher zweimal hintereinander bei den Bezirks-Schwimmeisterschaften des DLRG-Bezirks Pinneberg jeweils den Sommer- und Winterpokal. In diesem Jahr hielt die DLRG in Quickborn drei Nichtschwimmerkurse ab, an denen 50 Kinder teilnahmen. Außerdem übernahmen sechs

Wolfgang Schultz-Berndt

Rettungsschwimmer die Rettungswacht während der Sommermonate auf Helgoland und im Ostseebad Sierksdorf.

Nach dem Bericht von Schultz-Berndt nahmen Bademeister Detlef Rother und DLRG-Mitglieder 124 Freischwimmerprüfungen ab, 11 Jugendliche machten ihren Fahrtenschwimmer, sechs erreichten den Jugendschein, sechs den Grund- und drei den Leistungsschein. Insgesamt haben während des zehnjährigen Bestehens der Quickborner Ortsgruppe 4758 Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Prüfung abgelegt.

Bei der selbstkritischen Frage des Vorsitzenden, ob man bisher alles richtig gemacht und tatsächlich genug zur aktiven Arbeit beigetragen habe, beschlossen die Mitglieder, in der kommenden Badesaison Leistungskurse einzuführen. Darüber hinaus soll der Zusammenhalt und der persönliche Kontakt innerhalb der Ortsgruppe vertieft und ausgebaut werden.

Zum Abschluß der Jahreshauptversammlung wurden 24 Mitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Edgar Grebenstein erhielt eine Auszeichnung für 40 Jahre lange Mitgliedschaft.

Wie Wolfgang Schultz-Berndt berichtete, bestand schon vor dem Kriege eine DLRG-Gruppe in Quickborn, die Zahnarzt Hermann Kleinholz gegründet hatte. Die eigentliche Arbeit aber habe mit der Fertigstellung des Quickborner Freibades im Sommer 1962 begonnen und ihren Aufschwung genommen. „Wir wollen uns nicht mit fremden Federn schmükken, sondern unsere Zeitrechnung soll mit der tatsächlichen Breitenarbeit ab 1962, als die DLRG-Gruppe neu gegründet wurde, beginnen“, meinte Schultz-Berndt.

23.11.72

Heinrich Kiubl überreicht Edgar Grebenstein (links) eine goldene Ehrennadel aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der DLRG Quickborn.

Fotos: Schreiter

1972 33

DLRG feierte ihr Jubiläum

Bürgervorsteher Beyersdorff überbrachte Grüße der Gemeinde

QUICKBORN (sch). Zehn Jahre lang bestand die DLRG-Ortsgruppe Quickborn am 8. Juni dieses Jahres. Aus diesem Grunde waren zur Jahreshauptversammlung in den Quickborner Hof auch zahlreiche Gäste erschienen. In einer kurzen Rede dankte Bürgervorsteher Sitrygg Beyersdorff der DLRG-Ortsgruppe für die in den zehn Jahren geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Als Geschenk der Gemeinde brachte Beyersdorff einen Hundert-Mark-Schein mit. Grußworte und Glückwünsche des Ortsjugendringes, dessen zweitgrößte Gruppe die Quickborner DLRG ist, überbrachte Hans Edlef Paulsen. Natürlich ließ es sich auch der Ehrenvorsitzende des DLRG-Kreisverbandes, Heinrich Kiubl aus Pinneberg, nicht nehmen, den Schwimmern für die weiteren Jahre viel Erfolg zu wünschen.

Die Erfolge der letzten Jahre zählte der erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, in einem Rückblick auf, den er an Stelle des Jahresberichtes hielt. Pokale und Siege zählen bei den Rettungsschwimmern nicht so viel wie das Einhalten des Leitmotivs, nämlich die Ausbildungsarbeit. Allein in diesem Jahr wurden 290 Schwimmprüfungen, darunter 46 Jugendscheine, 6 Grundscheine und drei Leistungsscheine, abgenommen.

In drei Kursen bildeten die Quickborner DLRG-Leute 50 Jugendliche zu Schwimmern aus. In den letzten zehn Jahren haben rund 500 Nichtschwimmer unter Anleitung von Quickborner Ausbildern das Schwimmen erlernt. Die Summe der seit 1962 abgelegten Prüfungen beträgt 4758.

Wenn eine Ortsgruppe zehn Jahre lang besteht, gibt es naturgemäß auch zahlreiche „Jubilare". Sie wurden auf der Jahreshauptversammlung vom ersten Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt mit einer Urkunde ausgezeichnet. Unter den insgesamt 26 Mitgliedern, die von Anfang an mit dabei waren, sind auch SPD-Gemeindevertreter Gerd Eberlei, der Vorsitzende des Ortsjugendringes Diakon Hans Edlef Paulsen und TuS Holsteins Kassenwart Hans Kehrls. Für 40jährige Mitgliedschaft in der DLRG wurde der Ex-Quickborner und jetzt in Schnelsen lebende Edgar Grebenstein vom Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Pinneberg mit der goldenen Ehrennnadel ausgezeichnet.

HEIMATSPIEGEL Nummer 48 30. November 1972 Seite 25

Bürgervorsteher Beyersdorff (rechts) gratuliert dem ersten Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt mit einem Hunderter.

CDU-Fraktion fordert Hallenbadbau für Quickborn

Grundsatzbeschluß für die nächste Gemeindevertretersitzung beantragt

Quickborn. Die CDU-Fraktion will, wie sie Bürgervorsteher Sitrygg Beyersdorff schriftlich mitgeteilt hat, auf der Tagesordnung der nächsten Quickborner Gemeindevertretersitzung den Punkt „Errichtung eines Hallenbades in Quickborn" gesetzt haben. Die CDU-Fraktion will dazu ferner, wie ihr Sprecher Gustav Wurr und sein Stellvertreter Dieter Mund dem Tageblatt mitteilten, folgende Einzelanträge stellen:

1. Die Gemeindevertretung beschließt im Grundsatz die Errichtung eines Hallenbades in Quickborn.

2. Der Kontaktausschuß wird beauftragt, zu klären, ob die Gemeinde Ellerau zu einer Beteiligung bereit ist.

3. Der Planungsausschuß wird beauftragt, Fachleute zur Standortfrage zu hören und der Gemeindevertretung einen Standort zur Beschlußfassung vorzuschlagen.

4. Die im Vorjahr aufgelöste Rücklage „Lehrschwimmbecken" in Höhe von rund 45 000 Mark soll beim 1. Nachtragshaushalt 1973 unter dem Namen „Rücklage für ein Hallenbad" wieder gebildet werden.

In der Begründung des CDU-Antrages heißt es unter anderem:

„Die CDU-Fraktion tritt für den Bau eines Hallenbades in Quickborn durch die Gemeinde als Bauherrn ein. Unter Hallenbad verstehen wir einen massiven Zweckbau mit einem 25 mal 16⅔-Meter-Becken und einer zeitgemäßen, vernünftigen Ausstattung. Die Bedeutung der Hallenbäder für Gesundheit, Sport und Freizeit ist allgemein bekannt und bedarf keiner Erläuterung. Der Wunsch vieler Quickborner nach einem Hallenbad, der in letzter Zeit offenkundig geworden ist, ist daher verständlich. Wir sind bereit, für die Verwirklichung des Wunsches zu arbeiten, und begrüßen die Initiativen verschiedener Personengruppen und Bürger zur Unterstützung der Gemeinde bei diesem Vorhaben."

Gemeindekasse ist leer

Mitglieder der CDU-Fraktion haben sich nach Wurrs Angaben eingehend über die Kosten informiert, so daß die Fraktion darüber ziemlich genaue Vorstellung hat. „Die Kassen der Gemeinde sind bekanntlich leer. Ein sofortiger Baubeginn ist somit nicht möglich", betonte Wurr. „Wir meinen aber, daß mit den Überlegungen und den Vorbereitungen zum Bau eines Hallenbades nicht gewartet werden darf, bis Quickborn genügend Geld zur Verfügung hat. Dann würde Quickborn nie zu einem Hallenbad kommen. Das Vorhaben läßt sich nur realisieren, wenn über einen längeren Zeitraum zielstrebig darauf hingearbeitet wird. Je früher die Aufgabe in Angriff genommen wird, desto früher wird Quickborn ein Hallenbad bauen können." Deshalb beantragt die CDU-Fraktion bereits jetzt, einen Grundsatzbeschluß zu verabschieden.

„Ein frühzeitiger Grundsatzbeschluß läßt uns Zeit für eine durchdachte, kostensparende Planung. Er setze uns aber auch ein Ziel. Von dem Grundsatzbeschluß wird eine Signalwirkung ausgehen, die uns das Interesse und die Unterstützung zahlreicher Bürger eintragen wird. Ähnlich wie die Denkanstöße und die Forderungen nach einem Gymnasium in der Mitte der sechziger Jahre unser Streben nach dem Gymnasium beflügelt und zu dem noch gerade rechtzeitigen Baubeginn geführt haben, wird auch der Grundsatzbeschluß zum Bau eines Hallenbades die Wartezeit bis zum Baubeginn verkürzen", hebt der Fraktionssprecher hervor. Nach Auffassung der CDU muß der Bau eines Hallenbades die große Gemeinschaftsaufgabe der kommenden Jahre sein.

Ein Hallenbad in Quickborn steht nach den Vorstellungen der Fraktion auch den Bürgern der Nachbargemeinden zur Verfügung. Deshalb hält die CDU Gespräche mit den Nachbargemeinden über eine Beteiligung für angebracht. In erster Linie bieten sich Gespräche mit Ellerau an.

Die Festlegung des Standortes sei ein wichtiger Schritt, sagt Wurr, durch den der „ernsthafte Wille der Gemeinde unterstrichen wird". Deshalb beantragt die CDU-Fraktion, daß sich der Planungsausschuß unverzüglich mit dieser Frage befaßt. Dabei bittet sie zu beachten, daß durch eine sorgfältige Standortwahl die Bau-, Erschließungs- und Betriebskosten erheblich gesenkt werden können. „Vor einer Beschlußfassung müssen nach unserer Auffassung unbedingt Fachleute gehört beziehungsweise Gutachten eingeholt werden", betont der Fraktionssprecher.

Rücklage aus Spenden

Die Gemeinde hatte bereits eine Rücklage zum Bau eines Lehrschwimmbeckens gebildet, die bei ihrer Auflösung im vergangenen Jahr einen Bestand von etwa 45 000 Mark aufwies. Die Rücklage setzte sich aus zweckgebundenen Spenden von Bürgern und Betrieben zusammen. „Es versteht sich von selbst", meint Wurr, „daß die Gemeinde Spenden nur zu dem Zweck verwendet, für den der Spender sie bestimmt hat." Eine anderweitige Verwendung von Spenden wäre außerdem im Hinblick auf die Steuergesetze rechtlich nicht unbedenklich. „Die Rücklage muß daher umgehend wieder gebildet werden. Es dürfte durchaus mit dem Willen der Spender im Einklang stehen, wenn die Spenden statt für ein Lehrschwimmbecken nunmehr für ein Hallenbad verwendet werden. Daher sollte die Rücklage, die zunächst noch um die Zinsen für ein Jahr aufzustocken wäre, die Benennung ‚Rücklage für ein Hallenbad' führen", schließen Wurr und Mund die Begründung ihres Gesamtantrages zum Bau des Hallenbades.

GROSS-GEMEINDE
Quickborn
UND UMGEBUNG

Tagesspruch: Sag die Wahrheit laut — niemand wird sie dir glauben. Sag sie leise — und alle glauben dir.

Türkisches Sprichwort

Gedenktage: 1798 Wilhelm Heinrich Wackenroder, deutscher Schriftsteller, gestorben; 1883 Richard Wagner, deutscher Komponist, gestorben; 1945 Zerstörung Dresdens durch Luftangriff; 1958 Georges Rouault, französischer Maler, gestorben.

Probieren Sie das einmal

Morgen zu Mittag: Gemüseeintopf mit Rindfleisch, Karamel-

Für drei Mark ins Uetersener Hallenbad

Quickborn. Zum Schwimmtraining fahren am Mittwoch die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft nach Uetersen. Mitglieder und auch interessierte Schwimmer können für drei Mark einschließlich Busfahrt eine Stunde lang im Uetersener Hallenbad schwimmen. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor der Realschule.

1973 37

Uetersen und Quickborn mit den besten DLRG-Gruppen

Quickborn/Pinneberg. Bei den traditionellen Hallenvergleichskämpfen des DLRG-Bezirks Pinneberg, die diesmal im Elmshorner Hallenbad stattfanden, konnten die Favoriten ihrer Stellung knapp behaupten. Der Wanderpokal der Herren ging nach dreimaligem ununterbrochenem Gewinn endgültig in den Besitz der DLRG-Gruppe Uetersen über. Bei den Damen holte sich die Gruppe Quickborn den Pokal. Der DLRG-Wanderpreis für die Bundeswehr wurde vom LAR 1 in Pinneberg gewonnen.

Die Gesamtwertung hatte folgendes Ergebnis (Herren); 1. Uetersen, 2. LAR Pinneberg, 3 .Elmshorn, 4. Wedel, 5. Uetersen, 6. Pinneberg, 7 .Halstenbek-Rellingen, 8. Moorrege, 9. Elmshorn II und 10. Quickborn sowie Damen: 1. Quickborn, 2. Elmshorn, 3. Moorrege und 4. Halstenbek-Rellingen.

Das Kampfgericht mit Werner Hennecke (Schiedsrichter), Lutz Vowinkel (technischer Leiter), Renate Wolf (Protokoll) und Klaus Schultz (Auswertung) sorgte für einen reibungslosen Ablauf und die sofortige Verleihung der Urkunden. Bei der Siegerehrung dankte Bezirksleiter Hans Petzoldt aus Moorrege den rund 90 Aktiven für die Teilnahme an der Gemeinschaftsveranstaltung. Petzoldt hob hervor, daß das Leistungsniveau wesentlich gestiegen sei, ein gutes Zeichen für die intensive Breitenarbeit in den DLRG-Ortsgruppen.

Lebensretter im Leistungsvergleich

Quickborn/Pinneberg, 23. März

Eine „spürbare Verbesserung" im Leistungsstand aller Ortsgruppen, konnte DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege bei den diesjährigen Rettungsvergleichskämpfen in der Elmshorner Schwimmhalle feststellen. Mannschaften aus Quickborn, Pinneberg, Uetersen, Elmshorn, Wedel, Halstenbek-Rellingen und Moorrege beteiligten sich an den verschiedenen Staffelwettbewerben, zu denen auch das Luftwaffenausbildungsregiment in Pinneberg-Eggerstedt, seine Rettungsschwimmer geschickt hatte. Nach den Wettbewerben stand fest: Die DLRG wird sich nach neuen Ehrenpreisen umsehen müssen. Pinneberg-Pokal und Damen-Pokal gingen zum dritten Mal und damit endgültig an die siegreichen Schwimmer von Uetersen I und Quickborn Damen.

Ehrenurkunde

für

DLRG-Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn

errang am 11. März 1973 in Elmshorn

im Damenwanderpokal

den 1. Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter

Landesverbandsleiter

Druck: Lohmeier, Eckernförde

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

Ehrenurkunde

für

DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn

errang am 11. März 1973 in Elmshorn

im in der Gesamtwertung Damen

den 1. Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter

Landesverbandsleiter

Rettungsvergleichswettkämpfen

des DLRG Bezirkes Pinneberg
im Schwimmstadion Hamburg-Altona
im Bereich der DLRG Ortsgruppe
Halstenbek-Rellingen - belegte die Mannschaft

der DLRG Ortsgruppe Q u i c k b o r n -Damen- ....

... nach den Wettkampfbedingungen

den 1. Platz

und errang endgültig den

Pokal

Damit haben unsere Mädchen nunmehr

2 Pokale erkämpft!

Urkunde

Bei den

Rettungsvergleichswettkämpfen

des DLRG Bezirkes Pinneberg
im Schwimmstadion Hamburg-Altona
im Bereich der DLRG Ortsgruppe
Halstenbek-Rellingen - belegte die Mannschaft

Damenmannschaft der DLRG Ortsgruppe Quickborn

den 1. Platz

im in der Gesamtwertung und gewann den Wanderpokal

in/mit 465 ~~Minuten~~/Punkten.

~~Hamburg~~, den 26. August 1973

DLRG Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

DLRG Ortsgruppenleiter

Urkunde

Bei den

Rettungsvergleichswettkämpfen

des DLRG Bezirkes Pinneberg
im Schwimmstadion Hamburg-Altona
im Bereich der DLRG Ortsgruppe
Halstenbek-Rellingen - belegte die Mannschaft

der DLRG-Ortsgruppe Quickborn

den 7. Platz

im 3 x 50 m Rettungsschwimmstaffel -Herren-

in/mit 4:27,0 Minuten/Punkten.

Hamburg, den 26. August 1973

DLRG Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT DLRG

DLRG Ortsgruppenleiter

Wanderpreis der DLRG

Die Quickborner Schulen kämpfen am kommenden Sonntag, 9. September, wieder um den Wanderpreis der DLRG im Quickborner Freibad an der Feldbehnstraße. Aufgerufen sind alle Schulen im Ort, allerdings haben sich in den vergangenen drei Jahren nur immer die Haupt- und Realschule und das Gymnasium beteiligt. Wer wird in diesem Jahr siegen? Der Schwimmkampf ist insofern interessant, als der diesjährige Pokalsieger die Trophäe endgültig behalten kann. Die bisherigen Pokalsieger: 1970 Volksschule-Ort; 1971 Gymnasium und 1972 Realschule. Der Wettstreit beginnt pünktlich um 9 Uhr.

Diesjähriger Sieger darf den DLRG-Pokal behalten

Quickborn (da). Sonntag werden im Quickborner Freibad die schwimmlustigen Schülerinnen und Schüler der Gemeinde wetteifern. Die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat diese Schwimmveranstaltung organisiert. Die Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr, der Eintritt ist frei.

Geschwommen wird um den Wanderpreis für Quickborner Schulen, den die DLRG-Ortsgruppe gestiftet hat. Um den Pokal, eine Holztafel mit Schwimmerplakette, wird zum viertenmal gekämpft. Der diesjährige Sieger darf ihn endgültig mit nach Hause nehmen, da in der Vergangenheit jede der teilnehmenden Quickborner Schulen einmal siegreich war: 1970 die Volksschule, 1971 Das Gymnasium und 1972 die Realschule.
Bei den 6 × 50 Meter Staffeln wird sich am Sonntag vormittag zeigen, welche der Schulen in diesem Jahr gewinnt. Die Mannschaften setzen sich aus Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1961 bis '63 zusammen.

Neben der Mannschaftswertung finden auch Einzelwettkämpfe statt. Die Disziplin: 50-Meter-Schwimmen für Jungen und Mädchen. Die drei schnellsten jedes Jahrgangs erhalten Siegerurkunden.

Der Erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, rechnet mit über 100 aktiven Teilnehmern bei gutem Wetter. Die Wettkämpfe, die bis ungefähr Mittag dauern werden, finden jedoch auch bei Regen statt. „Denn", so erklärte Schultz-Berndt, „wir wollen den Pokal und die Urkunden ja auch loswerden." Voranmeldungen für das Schwimmturnier sind nicht nötig. Nennungen nimmt der Veranstalter ab 8.30 Uhr am Sonntag morgen entgegen.

● **Quickborner Schüler schwimmen am kommenden Sonntag ab 9 Uhr im Freibad um den DLRG-Wanderpokal. Dieser Preis wird zum viertenmal vergeben. Der Gewinner kann den Pokal jetzt behalten, da die Volksschule-Ort (1970), Gymnasium (1971) und Realschule (1972) schon einmal siegreich waren.** (ws)

Realschule gewann den Wanderpokal

Quickborns Realschule gewann Wanderpokal

Schwimmwettkämpfe der DLRG am Wochenende im Freibad

QUICKBORN (ka). Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft das diesjährige Wettschwimmen für Schüler und Schülerinnen im Freibad. Es ging in diesem Wettbewerb um den von der DLRG gestifteten Wanderpokal für hiesige Schulen. Der Sieger nimmt den Pokal, der zum viertenmal ausgetragen wurde, endgültig mit nach Hause.

Im Mannschaftswettbewerb bei der 6x50-m-Staffel waren insgesamt vier Teams am Start. Verbissen und zäh wurde um die Schwimmerplakette gekämpft. Nach 4:21,5 Min. stand der diesjährige Gewinner fest: die Realschule Quickborn. Auf den nächsten Plätzen qualifizierten sich folgende Mannschaften: 2. Hauptschule (4:31,1), 3. Gymnasium I (4:55,6), 4. Gymnasium II (6:14,3). Die Realschule nahm die Trophäe nach zweimaligem Gewinn (1972) endgültig in ihren Besitz.

Bei den Einzelwettbewerben ging es ebenso spannend zu, alle Beteiligten kämpften ehrgeizig um die Plätze. Jahrgangsmäßig mußten die Jungen und Mädchen eine Strecke von 50 Metern zurücklegen.

Hier die einzelnen Sieger: Axel Scheumann (Jahrgang 1957), Jürgen Dijkstal (58); Dorothea Geyler (58), Dirk Lemster (59), Cornelia Baumeister (59), Hans-Jürgen Romahn (60), Jenny Tietz (60), Boris Tode (61), Elfgard Schultz (61), Thomas Brucker (62), Gabi Lau (62), Arno Schmidt (63), Anke Heinz (63) und Katja Lüthge (64).

Sonntag

9.9.73

9 Uhr

Unsere neue Urkunde

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

Ortsgruppe Quickborn

Siegerurkunde

Bei den

Schwimmwettkämpfen

Jahrgang .....

errang

im 50-m-Schwimmen

.....

den ..... Platz in ..... Sek.

Quickborn, 9.9.73

.....
1. Vorsitzender

1973 53

Realschule gewinnt DLRG-Pokal jetzt endgültig

Wettkampf der Quickborner Schule mit 100 Teilnehmern

Quickborn (da). Die Realschule Quickborn darf den DLRG-Wanderpokal für die beste Schülermannschaft nun endgültig behalten. Dies ist das Ergebnis des Schwimmturniers, das die DLRG-Ortsgruppe am Sonntag im Freibad Quickborn veranstaltete und bei dem die Realschüler zum zweitenmal siegten.

Die Realschüler gewannen die 6x50-Meter-Staffel mit einer Zeit von 4:21,5 Minuten. Ihnen folgten die Hauptschule (4:31,1), das Gymnasium, Mannschaft I (4:55,6) und das Gymnasium, Mannschaft II (6:14,3). „Die Zeiten haben sich", so der Vorsitzende der DLRG Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, dieses Jahr erneut verbessert. Die drei ersten Sieger unterboten alle die Zeit des Vorjahrsiegers."

Neben der Mannschaftswertung standen auch Einzelwettkämpfe auf dem Programm. Die Gruppen waren nach Jahrgängen geordnet. Die hohe Teilnehmerzahl von 100 Schülern machte Vorrunden erforderlich. In den Endläufen siegten:

Jahrgang 1957: Axel Scheumann; Jahrgang 1958: Jürgen Dijkstal, Dorothea Geyler; Jahrgang 1959: Dirk Lemster, Cornelia Baumeister; Jahrgang 1960: Hans-Jürgen Romahn, Jenny Tietz; Jahrgang 1961: Boris Tode, Ellgard Schultz; Jahrgang 1962; Thomas Bruckner, Gaby Lau; Jahrgang 1963: Arno Schmidt, Anke Heinz und Jahrgang 1964: Katja Lüthge.

Die DLRG-Ortsgruppe besteht in Quickborn im elften Jahr. Da in Quickborn kein Schwimmverein ist, muß sie nach Ansicht von Schultz-Berndt gewisse Lücken auf dem Gebiet des Schwimmsports schließen. Dazu gehöre unter anderem die Ausbildung von Nichtschwimmern.

In diesem Jahr lernten zwischen 70 und 80 Jungen und Mädchen bei der Quickborner DLRG schwimmen. Ein Drittel von ihnen legte anschließend die Freischwimmerprüfung ab.

Schultz-Berndt: Wer Schwimmunterricht bei der DLRG nehmen will, muß aus Gründen der Haftpflicht allerdings Mitglied sein. Der Jahresbeitrag beträgt fünf Mark für Jugendliche und zehn Mark für Erwachsene.

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben (Schwimmausbildung, Badeaufsicht und ähnliches) steht dem Ortsverein Quickborn „eine Gruppe von sehr aktiven jungen Leuten" zur Verfügung, lobte Schultz-Berndt seine Truppe. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die aktiven DLRGler ihre Dienste freiwillig und unentgeltlich verrichten.

Wolfgang Schultz-Berndt (links), der Vorsitzende des DLRG-Ortsvereins, zusammen mit einigen Siegern in den Einzelwettkämpfen. Foto: d'Angelo

In den Wintermonaten haben die DLRG-Mitglieder in Quickborn keine Gelegenheit zum Leistungstraining. Sie fahren deshalb alle 14 Tage nach Uetersen, um im dortigen Hallenbad ihre Übungsstunden abzuhalten. Aus diesem Grunde begrüßt Schultz-Berndt den Zusammenschluß verschiedener Quickborner Bürger zur „Aktion Hallenbad" sehr.

„Mit den Schulen am Ort arbeiten wir Hand in Hand", charakterisierte der Vorsitzende das Verhältnis der DLRG zu den drei Schulen: „Dies rührt nicht zuletzt daher, daß die Schulen heute vermehrt auch Schwimmprüfungen abnehmen."

Als Saisonabschluß plant die DLRG ein Abschwimmen. Dabei soll ein Querschnitt durch die Arbeit der Lebensretter gezeigt werden. Daneben stehen Sondervorführungen auf dem Programm. Der genaue Termin des Abschwimmens steht nach Angaben von Schultz-Berndt noch nicht fest. „Außerdem ist für die Zukunft ein alljährliches Schwimmfest in Zusammenarbeit mit den Quickborner Schulen vorgesehen", gab der Vorsitzende abschließend bekannt.

JAHRBUCH 1972/1973

Rettungswettkämpfe des DLRG Bezirkes in Quickborn 72 Rettungsschwimmer am Start

Anläßlich des 10jährigen Bestehens der 531 Mitglieder zählenden DLRG Ortsgruppe Quickborn, fand der Sommervergleichswettkampf des Bezirkes Pinneberg im beheizten Freibad der Stadt Quickborn statt. Die Ortsgruppen Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek-Rellingen, Pinneberg und Quickborn sowie das Luftwaffenausbildungsregiment Pinneberg und das Fluganwärterregiment Uetersen hatten 12 Mannschaften mit 72 Aktiven entsandt. In der Bezirkswertung belegte die Vertretung Uetersen I vor Uetersen II souverän die vorderen Plätze und verteidigte den Sommerpokal. Den 3. Platz erzielte die Ortsgruppe Elmshorn gefolgt von Quickborn. Nach hervorragenden Bestzeiten und Plazierungen in Berlin und Bremerhaven ist die Uetersener RS Mannschaft als die beste Vertretung des Landes Schleswig-Holstein anzusehen und hat innerhalb des Bezirkes seit Jahren keine echte Konkurrenz. Bei den gesonderten Wettbewerben der Mädchen gewann Quickborn alle 5 Disziplinen vor Halstenbek-Rellingen und blieb zum 2. Male im Besitz des Pokales. Den DLRG Bundeswehrwanderpreis erhielt erneut die Mannschaft des LAR Pinneberg. Das Kampfgericht sorgte für eine reibungslose Abwicklung und die sofortige Verleihung der Urkunden nach Abschluß des Wettkampfes.

Beim Festabend der Ortsgruppe Quickborn im Gasthof „Zur Bilsener Mühle" fanden sich 100 Mitglieder der DLRG-Jugend, Mitglieder des Bezirksvorstandes und zahlreiche Gäste ein. Bezirksleiter Hans Petzold überreichte dem Kameraden Wolfgang Schultz-Berndt als Gründer und langjährigem Vorsitzenden der rührigen DLRG-Gliederung ein kleines Geschenk.

Im Rahmen der folgenden Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe im Quickborner Hof, überbrachte Bürgervorsteher Beiersdorf die Grüße der Stadtverwaltung und überreichte ein Geldgeschenk. Er hob in seinen Ausführungen besonders hervor, daß die DLRG jederzeit mit der Unterstützung des Magistrates rechnen könne. Der Vorsitzende des Ortsjugendringes, Paulsen, dankte der DLRG-Jugend für ihre aktive Mitarbeit. Er wies besonders darauf hin, daß die DLRG als zweitstärkster Jugendverband in Quickborn zu den namhaften Trägern der kulturellen Jugendpflege zählt.
Für 40jährige Treue zur DLRG wurde Herrn Edgar Grebenstein das Goldene Mitgliedsehrenzeichen verliehen. In einstimmiger Form wurde der bewährte Vorstand für seine bisherige Tätigkeit entlastet und bleibt turnusgemäß weiterhin im Amt.

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

158000 Schwimmlustige in diesem Jahr im Freibad

Der Betrieb im Quickborner Freibad ist vorbei. Montag wird geschlossen.
Foto: d'Angelo

Quickborn (da). Am Wochenende wird das Quickborner Freibad zum letzten Male in dieser Saison geöffnet sein. Zum Finale findet dort das Abschwimmen der DLRG-Ortsgruppe statt. Das Programm soll den Zuschauern einen Einblick in die Arbeit der DLRG geben. Beginn der Veranstaltung ist 15 Uhr.

Bürgermeister Erich Thiel hielt in einem Gespräch mit dem Tageblatt eine kurze Rückschau auf die diesjährige Badesaison. „Wir haben ein gutes Jahr gehabt. Die Erwartungen der Gemeinde bezüglich der Gebühreneinnahmen sind übertroffen worden." Die Besucherzahl dieser Saison, erklärte das Gemeindeoberhaupt, sei gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. In den Sommermonaten 1973 hätten über 158 000 Schwimmlustige das Quickborner Freibad aufgesucht. 1972 seien nur 106 000 Besucher gezählt worden.

In diesem Zusammenhang wies der Verwaltungschef auch auf die Aktion Ferienpaß des Kreisjugendringes hin, der sich die Gemeinde Quickborn angeschlossen hatte. Die Inhaber eines Ferienpasses konnten im Quickborner Bad kostenlos schwimmen.

Wie Bürgermeister Thiel mitteilte, haben 402 Jugendliche aus dem Kreis Pinneberg und 104 Jugendliche aus Hamburg von diesem Angebot der Gemeinde Quickborn Gebrauch gemacht. Die Zahl der Quickborner Kinder, die das Bad mit einem Ferienpaß besuchten, steht nach Angaben des Verwaltungschefs nicht fest.

Vorwiegend Heiter

Freischwimmer

Einmal weinte ich im Schwimmer, weil das Wasser so kalt war. Da sagte einer vom DLRG zu meiner Mutti: „Die Kleine muß ins Nichtschwimmer." Da war ich so wütend, daß ich die Kraft für meinen Freischwimmer hatte. Sonst schaffte ich immer nur zehn Minuten.
Alexandra Bansi (7 Jahre), Quickborn, Marienhöhe 5 (im „Hamburger Abendblatt", 17. 7. 1973)

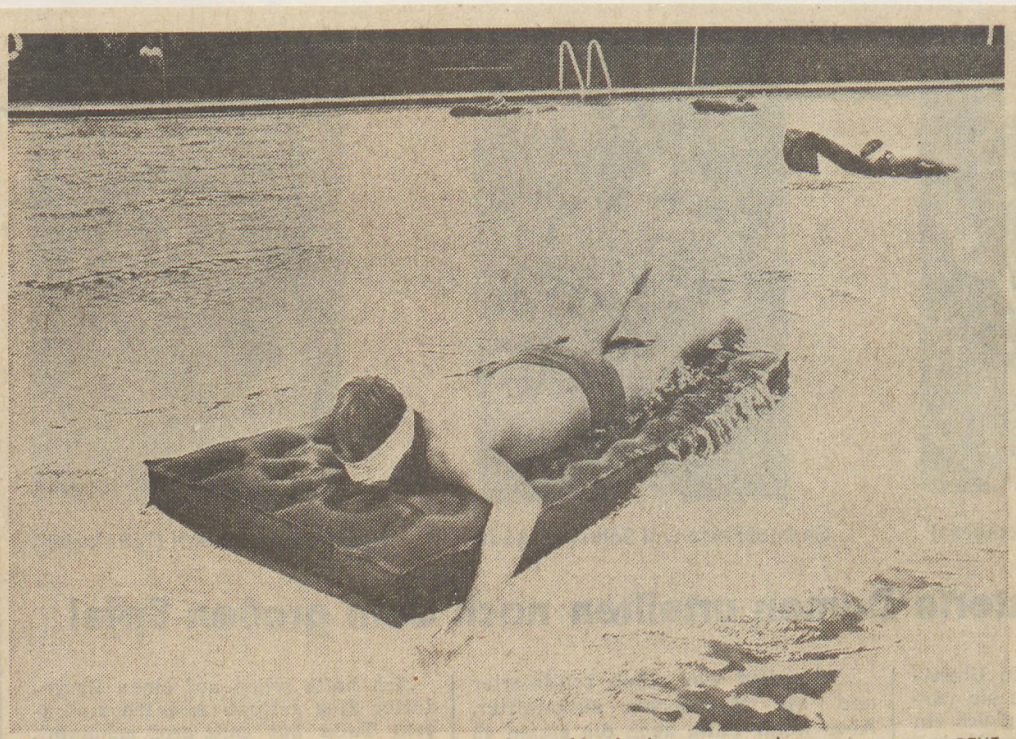
Mitgl. Nr.:
985/1971

„Hat das was zu sagen, Herr Kapitän? Vor zwei Stunden ist mein Gatte über Bord gefallen und bisher noch nicht zurückgekehrt!"

Der Lebensretter

Zeitschrift für Rettungsschwimmen
Zentralorgan der Deutschen
Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wurde im Jahre 1913 gegründet. Tausende ihrer über 346 000 Mitglieder wachen freiwillig an den Badestellen im Bundesgebiet. In den vergangenen 23 Jahren retteten DLRG-Schwimmer 41 102 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens.



Blinde Kuh auf dem Wasser: Auch das gab es beim Abschwimmen zu sehen Fotos: REHE

Gänsehaut beim Abschwimmen im Quickborner Freibad

Quickborn, 1. Oktober

Sie klapperten leicht mit den Zähnen, auf ihren Beinen breitete sich eine Gänsehaut aus, und als die Jungen und Mädchen der DLRG in Quickborn dann auch noch ins ziemlich abgekühlte Wasser sprangen, froren die Zuschauer schon aus Sympathie mit.

Das lustige Abschwimmen der Quickborner Badesaison 1973 sollte eben auf keinen Fall ins Wasser fallen. Dafür sprangen die Leistungsschwimmer der DLRG ins kühle Naß, präsentierten Formationen und mutige Sprünge und brachten die Zuschauer trotz Kälte zum Lachen, als sie im Nichtschwimmerbecken Sack hüpften und mit verbundenen Augen einen Luftmatratzen-Spurt einlegten.

Das Programm der DLRG, in dem auch die Taucher ihre nasse Kunst zeigten, war der gebührende Abschluß einer guten Saison. Rund 170 000 Menschen haben in diesem Jahr das Bad besucht.

DLRG-Hauptversammlung im Quickborner Hof

Quickborn. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Quickborn veranstaltet um 19.30 Uhr in der Gaststätte Quickborner Hof ihre Jahreshauptversammlung. Die Tagesordnung: Jahresbericht, Kassen- und Bericht der Revisoren, Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen sowie Verschiedenes.

Quickborner DLRG mit Arbeit in der vergangenen Saison zufrieden

Quickborn (da). 17 DLRG-Urkunden konnte Wolfgang Schultz-Berndt, Vorsitzender der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in Quickborn, erfolgreichen Schwimmern bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins überreichen. Außerdem gab Schultz-Berndt bei dieser Gelegenheit einen Überblick auf die Vereinsarbeit 1973.

Die Quickborner Ortsgruppe nahm in dieser Saison zahlreiche Schwimmprüfungen in fünf verschiedenen Klassen ab. 128 Bewerber bestanden das Frei-, 90 Kandidaten das Fahrtenschwimmen. 59 Jungen und Mädchen absolvierten das Jugendschwimmen. Elf Schwimmer bestanden die Prüfung für den DLRG-Grundschein, sechs brachten es sogar bis zum Leistungsschein.

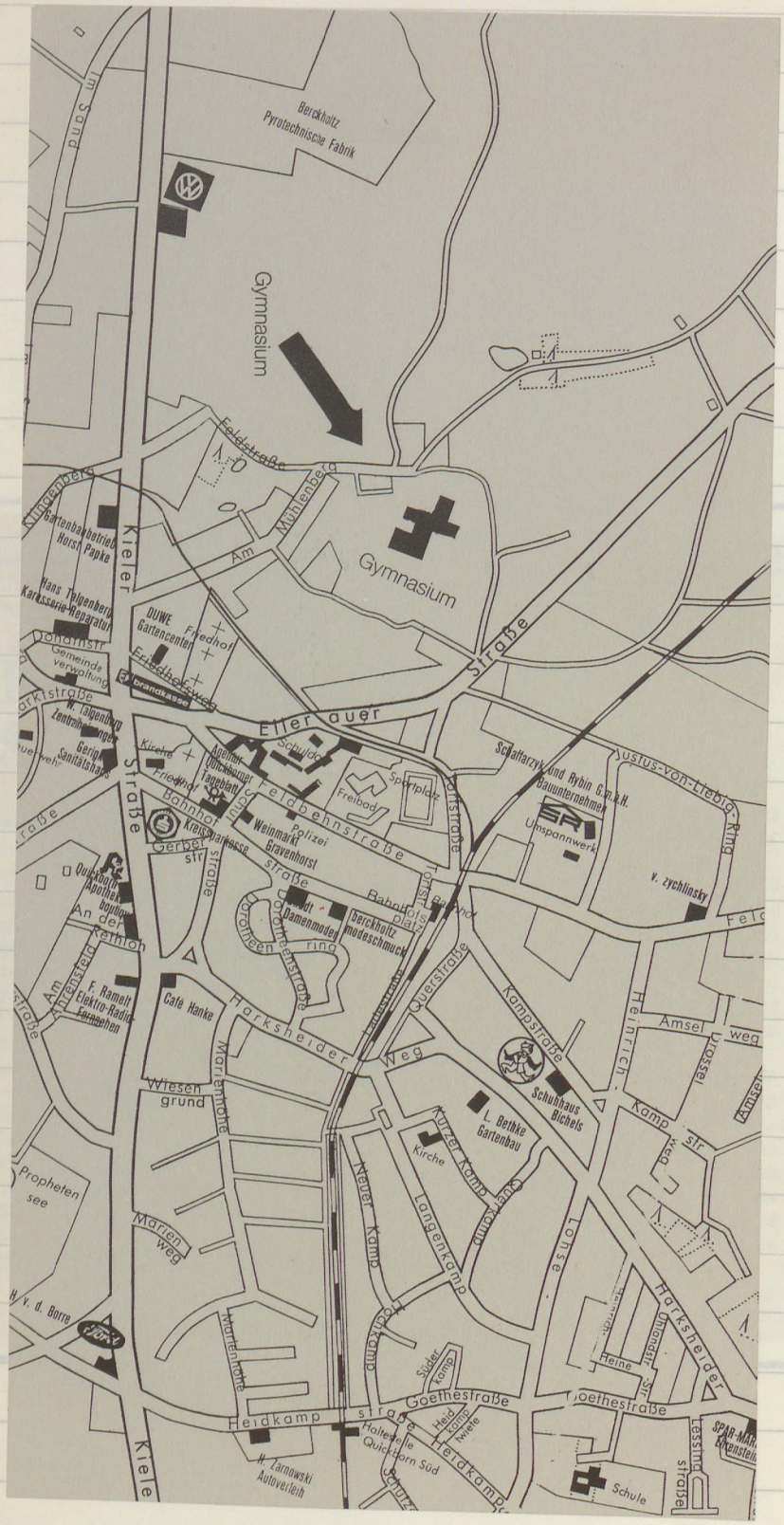
Ein besonderes Lob zollte der Vorsitzende der Frauenmannschaft der Quickborner DLRG, die sowohl den Sommer- als auch den Winterpokal auf Kreisebene bereits dreimal hintereinander gewonnen hat. Die Riege darf die Trophäen, gestiftet vom Tageblatt und dem DLRG-Bezirk Pinneberg, nun endgültig behalten.

Wolfgang Schultz-Berndt dankte ferner den vielen ehrenamtlichen Helfern aus dem Verein, die die Arbeit der Ortsgruppe auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt hätten. Der Vorsitzende meinte: „In unserer Gruppe ist ein Kern von jugendlichen Aktiven vorhanden, die immer mit dabei sind. Das ist heutzutage im Vereinsleben selten."

Gedanken machten sich die DLRG-Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung über den Sinn und Zweck ihres Vereins. Hierbei kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus. Einmal wollen die DLRGer möglichst vielen Nichtschwimmern das Schwimmen beibringen. Zum anderen soll guten Schwimmern gelehrt werden, wie man sich selbst oder auch gefährdete Mitmenschen aus prekären Situationen rettet. Als dritten Faktor ihres Vereinsziels sprachen die Mitglieder die sportliche Seite, beispielsweise Austragen von Wettkämpfen, und die Körperertüchtigung durch Schwimmen an.

Laut Kassenbericht verfügt die DLRG-Ortsgruppe über ein Vereinsguthaben von 2000 Mark. 514 Mitglieder gehören der Ortsgruppe insgesamt an. 1973 waren 62 Zugänge und 65 Abmeldungen zu verzeichnen.

Wahlen standen bei dieser Jahreshauptversammlung nicht auf dem Programm. Nach der Satzung muß der Vorstand nur alle drei Jahre neu gewählt werden. Wolfgang Schultz-Berndt wird weiterhin die Geschäfte des ersten Vorsitzenden wahrnehmen. Technischer Leiter bleibt Hubert Serfling. Für die Quickborner DLRG-Ortsgruppe arbeiten außerdem Marianne Pflüger als Kassenwartin und Barbara Fridrich als Frauenwartin.


Berckholtz
Pyrotechnische Fabrik
Gymnasium
Gymnasium
Feldstraße
Am Mühlenberg
Kieler Straße
Eller auer Straße
Feldbehnstraße
Bahnhof
Gerber str
Weinmarkt
Gravenhorst
Polizei
Freibad
Sportplatz
Schaffarzyk und Rybin G.m.b.H.
Bauunternehmen
Umspannwerk
Justus-von-Liebig-Ring
v. zychlinsky
Damenmoden
Berckholtz
modeschmuck
Café Hanke
Harksheider Weg
Querstraße
Kampstraße
Heinrich-Kamp-Str
Amsel weg
Schuhhaus
Bichels
L. Bethke
Gartenbau
Kirche
Kurzer Kamp
Langenkamp
Neuer Kamp
Lohse
Wiesen grund
Marienhöhe
Propheten see
Marien weg
Goethestraße
Heidkamp straße
Schule
Lessing straße
Heidkamp
Haltestelle
Quickborn Süd
H. Zarnowski
Autoverleih
Kieler

1974 63

Gemeinde Quickborn

Einladung

a an den Vorsitzenden der DLRG OG

Aus Anlass der Verleihung der Stadtrechte an die Gemeinde Quickborn findet am

Mittwoch, dem 6. Februar 1974 um 17.00 Uhr
im Informationszentrum des Gymnasiums
eine Festsitzung der Gemeindevertretung statt.

Die Gemeindevertretung und -verwaltung erlauben sich, Sie zu diesem historischen Ereignis herzlich einzuladen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit beiliegender Karte mitteilen würden, ob Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Beyersdorff
Bürgervorsteher

Thiel
Bürgermeister

Sonderausgabe

Hunderte Freiwilliger im Dienst der Allgemeinheit

Quickborner Rettungswesen eindrucksvoller Beweis für Bürgersinn

Mit zwei Unfallwagen auf der Autobahn im Einsatz: die Quickborner Johanniter.

Von Rainer Burmeister

Quickborn. Das Rettungswesen in Quickborn ist ein eindrucksvoller Beweis für den Bürgersinn in der jungen Stadt. Im Dienst an der Allgemeinheit arbeiten Hunderte Freiwilliger in der Feuerwehr, der DLRG, dem Roten Kreuz und der Johanniter-Unfall-Hilfe unbürokratisch zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist, die Bürger vor Schaden zu bewahren.

Seit 1888 sorgt die Freiwillige Feuerwehr Quickborn dafür, daß der Brandschutz in der Gemeinde bei Tag und Nacht gewährleistet ist. Mit 51 aktiven Wehrmitgliedern und einer modernen Ausrüstung, zu der unter anderem ein TLF 16, ein LF 16 und zwei LF 8 und ein DL-30-H-Fahrzeug gehören, wollen die Feuerwehrmänner nach Worten ihres Wehrführers Curt Hamer auch die Stadt Quickborn nach besten Kräften vor Feuersbrünsten bewahren.

Im vergangenen Jahr fuhr die Quickborner Wehr 80 Einsätze. Neben reinen Brandeinsätzen gehört auch bei der Quickborner Wehr die technische Hilfeleistung mehr und mehr zu den Aufgaben. Sorgen bereitet der Wehr noch immer die Raumnot. Nach Worten des Wehrführers kann die Sollstärke von 80 Mann nicht gehalten werden, da die Räume in der Hauptfeuerwache nicht ausreichen.

Dienst. Mit zwei vollausgerüsteten Rettungswagen stehen die ehrenamtlichen Johanniter bereit, um nach Unfällen, die sich auf der Autobahn zwischen Hamburg und Bad Bramstedt ereignen, schnell und fachmännisch die Verletzten ins Krankenhaus zu transportieren.

Je vier Mitglieder der Unfallhilfe machen von Freitag nachmittag bis Sonntag abend auf dem Gelände der Autobahnmeisterei Dienst. Die jungen Freiwilligen sind selbstverständlich in Erster Hilfe ausgebildet, so daß sie in Notfällen auch hauptberuflichen Rettungswagenbesatzungen in nichts nachstehen.

Ihre Einsätze bekommen die Johanniter-Helfer von der Autobahnmeisterei zugewiesen, bei der sämtliche Notrufe des Streckenabschnitts auflaufen. Besonders gut zu tun haben die freiwilligen Helfer zur Reisezeit in den Sommermonaten, wenn sich während der Wochenenden auf der Autobahn aufgrund des starken Verkehrs besonders viele Unfälle ereignen.

Mit 490 Mitgliedern ist die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in Quickborn sehr stark vertreten. Die Quickborner DLRG-Ortsgruppe wurde im Januar 1962 gegründet. Nach Angaben ihres Vorsitzenden, Wolfgang Schulz-Bernd, steht die Ausbildung von Nichtschwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern im Vordergrund der Arbeit. Außerdem kann die Quickborner DLRG-Gruppe auch mit einigen Erfolgen bei Schwimmwettkämpfen aufwarten. So gelang es der Mädchenmannschaft dreimal, einen Pokalgewinn zu erzielen.

Die aktiven Mitglieder der DLRG Quickborn werden in den Sommermonaten vielfach im Rettungswachdienst eingesetzt. Nach Angaben von Schulz-Bernd betreuen Quickborns Schwimmer die DLRG-Stationen auf Helgoland und in Sierksdorf an der Ostsee. Außerdem unterstützen die DLRG-Rettungsschwimmer im Sommer den Bademeister des Quickborner Freibades bei der Aufsicht. Dieser Tagesdienst wird von den DLRG-Mitgliedern kostenlos versehen.

Zufrieden ist die DLRG in Quickborn mit der Ausrüstung an Übungsgeräten. Die Ausrüstungsgegenstände finanzieren die DLRG-Schwimmer aus den Mitgliedsbeiträgen und aus Zuschüssen, die sie von der Gemeinde, dem Kreis und dem Landesjugendring bekommen.

Stadt Quickborn

6.2.74

Der Lebensretter

DLRG

5/74

Schleswig-Holstein

Jahreshaupttagung des Bezirkes Pinneberg

Mit 3000 beurkundeten Schwimm- und Rettungsschwimm-Prüfungen haben die Untergliederungen des Bezirkes Pinneberg im Jahre 1973 ihr bisher bestes Ergebnis in der Ausbildungsarbeit erzielt. Im Rettungswachdienst wurden 10 589 Wachstunden mit 412 Hilfe-Leistungen und 7 Rettungen vor dem Tode des Ertrinkens verzeichnet. Im Rahmen der Jahreshaupttagung wurde dem geschäftsführenden Vorstand für die nächste Amtsperiode von drei Jahren erneut das Vertrauen der 76 Delegierten ausgesprochen.

Der Bezirksvorstand setzt sich wie folgt zusammen: Bezirksleiter Hans Petzold (Moorrege), stellv. Bezirksleiter Lutz Vowinkel (Uetersen), Technischer Leiter Werner Hennecke (Uetersen), 2. Technischer Leiter Rainer Hille (Uetersen), Referent für Öffentlichkeitsarbeit Klaus Schultz (Halstenbek-Rellingen), Frauenwartin Angela Schultz (Halstenbek-Rellingen), Schriftführerin Marianne Pflüger (Quickborn), Kassenwart Erhard Weber (Moorrege), DLRG Arzt Dr. Gerhard Pfeifer (Pinneberg), 1. Beisitzer Wolfgang Schultz-Berndt (Quickborn), 2. Beisitzer Werner Merkel (Pinneberg), 3. Beisitzer Klaus Seefeldt (Barmstedt), Bezirksjugendwart Holger Bolsmann (Halstenbek-Rellingen), stellv. Bezirksjugendwart Heinz Schmidt (Halstenbek-Rellingen). Zu Kassenprüfern wurden Jochen Batschko und Günter Bevernitz bestellt.

Mit 3568 Mitgliedern ist der Bezirk Pinneberg hinter dem Bezirk Lübeck die zweitstärkste Gliederung innerhalb des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein. (schu.)

DLRG Pinneberg nahm 2580 Schwimmprüfungen ab

Pinneberg. Der 3600 Mitglieder zählende DLRG-Bezirk Pinneberg hat im vergangenen Jahr 2580 Schwimmprüfungen beurkundet und 418 neue Rettungsschwimmer ausgebildet. In sieben festen und vier beweglichen Rettungsstationen wurden 10 589 ehrenamtliche Wachstunden mit zwei Lebensrettungen und 412 weiteren Hilfeleistungen verzeichnet.

In der kommenden Freibadesaison veranstalten die Untergliederungen des DLRG-Bezirkes erneut zahlreiche kostenlose Anfängerschwimm- und Rettungsschwimmkurse und beurkunden die Prüfungen des Jugendschwimm-Passes. Interessenten können sich jederzeit an die Vorsitzenden der acht DLRG-Ortsgruppen im Kreis wenden, und zwar an:

Ortsgruppe Barmstedt: Klaus Eschner, 2202 Barmstedt, Am Markt 7; Ortsgruppe Elmshorn: Günter Bevernietz, 2201 Kölln-Reisik 146; Ortsgruppe Halstenbek-Rellingen: Klaus Schultz, 2 Hamburg 54, Kornacker 30; Ortsgruppe Helgoland: Anton Geßl, 2192 Helgoland, Aquariumstraße; Ortsgruppe Moorrege: Hans Jürgen Waubke, 2082 Moorrege, Schwalbenweg 8; Ortsgruppe Pinneberg; Götz Nöthling, 208 Pinneberg, Hätschenkamp 16; Ortsgruppe Uetersen: Uwe Löchert, 2082 Uetersen, Hebbelstraße Nr. 17; Ortsgruppe Quickborn: Wolfgang Schultz-Berndt, 2085 Quickborn, Goethestraße 13; Stützpunkt Schenefeld: Klaus Schultz, 2 Hamburg 54, Kornacker 30; Stützpunkt Bundeswehr: Lutz Vowinkel, 2082 Uetersen, Esinger Steinweg 58.

Das Mindestalter für die Ablegung des DLRG-Grundscheines beträgt 13 Jahre, für das DLRG-Leistungsabzeichen 16 Jahre und für das DLRG-Lehrabzeichen 21 Jahre. Interessierte Rettungsschwimmer können zu günstigen Bedingungen im Rettungswachdienst an der Ost- Nordsee eingesetzt werden. Nähere Auskünfte erteilt jede DLRG-Gruppe.

Aus dem Jahrbuch

Pinneberger Frauenwartinnen tagten in Heide/Büsum

Seit ihrer Tätigkeit als Bez.-Frauenwartin führte die Kam. Angela Schultz alljährlich einen Lehrgang für die Frauenwartinnen und Ausbilderinnen der acht

Ortsgruppen des Bez. Pinneberg durch. Um diese bisher auf dem Gelände des Pinneberger Freibades durchgeführte Zusammenkunft einmal abwechslungsreicher und attraktiver zu gestalten, schlug die Kam. Schultz die Durchführung eines Lehrganges außerhalb des Bez. Pinneberg in Verbindung mit einer Wochenendfahrt vor. Die Bez.-Vorstandsmitglieder und OG-Vorsitzenden stimmten diesem Vorhaben einstimmig zu und erklärten sich bereit, den festgesetzten Unkostenbeitrag für ihre aktiven Mädchen zu tragen, so daß die Bez.-Frauenwartin die Vorbereitungen treffen konnte.

Am 13. Oktober 1973 starteten die Kam. Barbara Fridrich, Marianne Pflüger und Angela Schultz ihre Autos am Treffpunkt Pinneberger Bahnhof zum festgesetzten Ziel, dem Wellenbad in Büsum. Thema des Lehrganges sollte der Anfängerschwimmunterricht sein. Im Wellenbad beschäftigten sich somit die 10 Teilnehmerinnen mit Übungen der Wassergewöhnung, des Auftriebes und des Tauchens. Während der 2×10minütigen „Wellen-Einlagen" hatten die Kam. Gelegenheit, sich nach eigenen Wünschen im Wasser zu tummeln.

Nach dem Verlassen des Bades wurde ein Stadtbummel vorgenommen. Gegen Abend trafen alle Teilnehmerinnen in der DJH Heide ein, wo sie durch die Herbergseltern außerordentlich freundlich aufgenommen wurden. Nach dem gemeinsamen Abendessen begann der theoretische Teil des Lehrganges. Ca. 3 Stunden wurde über die einzelnen Phasen im Anfängerschwimmunterricht gesprochen, wie Vorbereitung eines Lehrganges, Wassergewöhnungs-, Auftriebs-, Tauch-, Gleitübungen, Springen, Arm- und Beinbewegungen. Allgemeine Fragen konnten angesprochen werden. Die Befreiungsgriffe wurden wieder — wie bei jeder Zusammenkunft — geübt. Außerdem informierte die Kam. Schultz die Kam. über die Planungen für eine neue Prüfungsordnung.

Am Sonntag, dem 14. Oktober 1973, unternahmen die Teilnehmer nach dem gemeinsamen Frühstück eine Fahrt zum Eidersperrwerk und besichtigten dieses. Im Anschluß daran fuhren alle wiederum nach Büsum, um nach einer Wanderung auf dem Deich erneut das Wellenbad aufzusuchen. Hier konnten, soweit es der Badebetrieb zuließ, noch Übungen des Gleitens, der Arm- und Beinbewegungen durchgeführt werden.

Nach dem Mittagessen in der DJH Heide wurde die Rückfahrt angetreten. Den Kameradinnen, die sich mit ihrem Auto zur Verfügung gestellt haben, sei noch einmal herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

Angela Schultz

1973/74

Wettkämpfen der OG mit 50 m Brustschwimm-, Kraul- und Rückenschwimm-Disziplinen sowie humoristischen Wettbewerben mit Luftmatratzenrennen, Schatztauchen, Ballonwettkampf, Apfelsinen-Wettbewerb und Löffelschwimmen teil. Den Gewinnern winkten Urkunden oder kleine Sachpreise. Der Kanuverband veranstaltete als Einlage eine Vorführung mit Kenterübungen.

Um 14.00 Uhr begannen die RS-Wettkämpfe des Bezirkes mit den Disziplinen 6×50 m Tauchringstaffel, 3×50 m Rettungsschwimmstaffel, 6×50 m Hindernisstaffel, 3×50 m Rettungsleinenstaffel und 6×50 m Flossenstaffel. Bezirksleiter Hans Petzold konnte 72 Aktive am Start begrüßen. OG - Vorsitzender Klaus Schultz überreichte den DLRG-Vertretungen aus Ütersen, Elmshorn, Quickborn, Moorrege, Halstenbek-Rellingen und des LAR Pinneberg einen Karton Saft und ein Sachgeschenk verbunden mit dem Dank für die kam. Zusammenarbeit.

Das Kampfgericht mit Werner Hennecke, Heinz Schmidt, Gabriele Heinrich, Dieter Lehmann, Angela und Klaus Schultz sorgte für einen zügigen und reibungslosen Ablauf.

Bei den Einzelwettbewerben belegten Heike Schwarz, Lutz Schölermann und Heinz Junge im 50 m Flossenschwimmen sowie Sabine Szjaguhn, Heike Schwarz und Christel Heidemann im 50 m Transportschwimmen die vorderen Plätze und gewannen einen zusätzlichen Sachpreis.

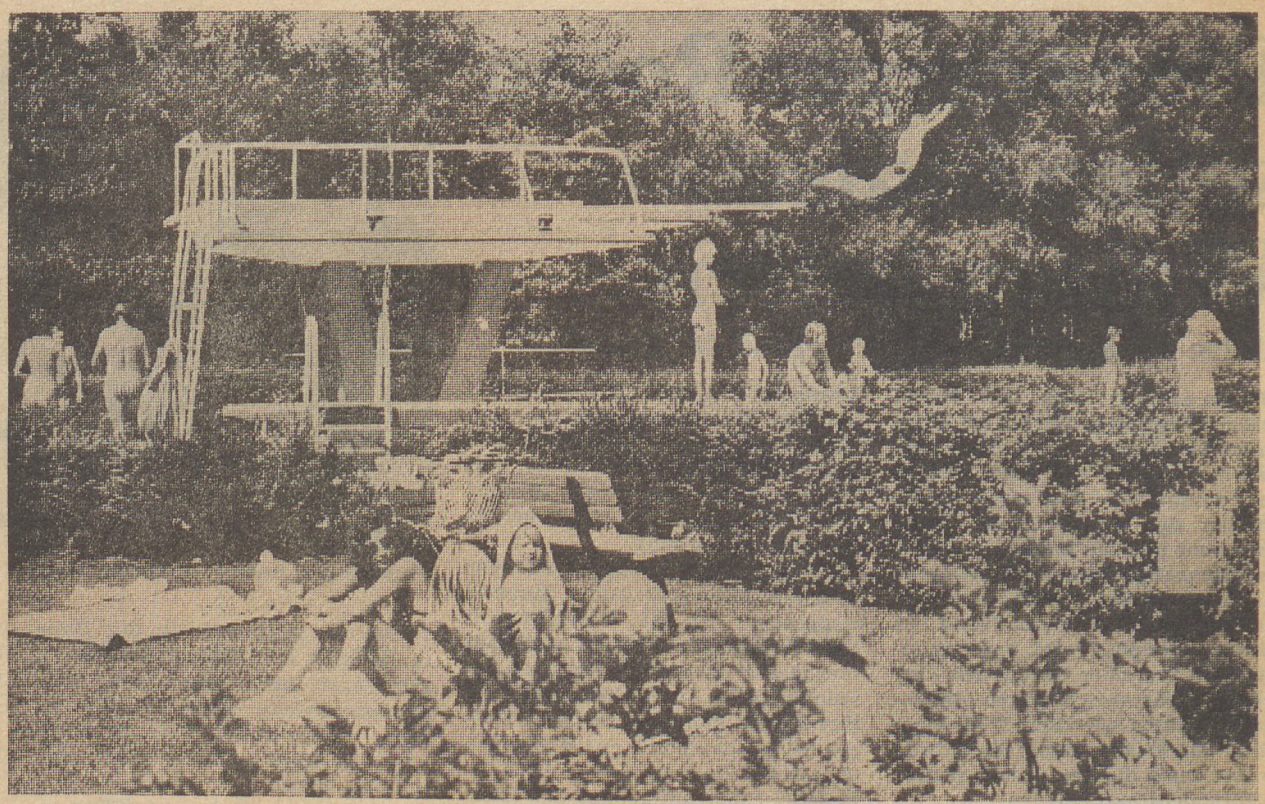
Beide Herrenmannschaften der OG Ütersen wurden in der Gesamtwertung souveräne Sieger, gefolgt von den punktgleichen Vertretungen Elmshorn I und Halstenbek-Rellingen.

Durch Vorstandsbeschluß wurden die Damen-Mannschaften aus Moorrege und Quickborn als gleichwertige Gruppensieger anerkannt, gefolgt von Elmshorn und Halstenbek-Rellingen.

Den Wanderpreis für die Bundeswehr gewann die ausgezeichnete Mannschaft des LAR Pinneberg.

Durch ständiges Training und ein ausgezeichnetes Leistungsniveau kann die RS-Wettkampfvertretung der OG Ütersen weiterhin als Landesspitzenmannschaft angesehen werden. Im Jahre 1973 wurde in Berlin ein guter Mittelplatz erzielt, ihm folgte ein Gruppensieg in Wedel. Bei den Landesjugendwettbewerben in Flensburg wurden von 22 möglichen Einzelsiegern 12 aus Ütersen gestellt.

1974 71



Bei Temperaturen um 27 Grad im Schatten meldet das Quickborner Freibad erstmals in diesem Jahr Rekordbesuche. Fotos: Mix (2)

Quickborns Freibad meldet Rekordbesuch: 3500 Badegäste

Quickborn (ix). „Es ist viel zu heiß" — so stöhnten gestern Quickborns Bürger. Das beinahe subtropische Klima (27 Grad im Schatten) machte jung und alt zu schaffen. Der Sommer, auf den Bundesbürger bisher vergeblich warteten, ist über Nacht mit Macht ins Land gekommen.

Das Quickborner Freibad meldet Rekordbesucherzahlen: Mittwoch waren es 3000 Badegäste und gestern bereits über 3500 Wasserratten, wie Bademeister Detlef Rother schätzte. In einigen Quickborner Schulen gab's gestern auch hitzefrei.

Wer sonst nur auf der Liegewiese ein Sonnenbad nahm und sich dann unter der Brause erfrischte, mußte gestern, um den Schweiß abzuspülen, ins Wasser gehen. Wegen eines Wasserrohrbruches waren sämtliche Brausen außer Betrieb. An der Behebung des Schadens wird, wie Bademeister Rother versicherte, mit Hochdruck gearbeitet.

Der Boß des Quickborner Freibades aber klagt: „Die Sauberkeit verschiedener Badegäste läßt sehr zu wünschen übrig." Die Toiletten seien stark verschmutzt und oftmals verstopft. Doch Detlef Rother will nicht nur klagen — er ist froh darüber — wie wohl alle Bürger —, daß der Sommer, der von vielen „schon abgeschrieben" war, endlich doch noch Wirklichkeit geworden ist und hofft, daß das Wetter so bleibt. Die Meteorologen jedenfalls versprechen es.

„Äußerst zufrieden" ist der Quickborner Bademeister mit den jugendlichen DLRG-Helfern, die ihn bei der Aufsicht im Bad tatkräftig unterstützen. Rother: „Ihnen gebührt ein großes Lob."

DLRG-Schwimmen im Quickborner Freibad

Quickborn. Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn will am Sonnabend um 15 Uhr im Freibad ihr diesjähriges Abschwimmen durchführen. Abends sind alle Freunde der DLRG zum Abschwimmfest im Sängerheim eingeladen.

Nur drei Mutige beim DLRG-Abschwimmen

Sprangen zum Abschwimmen der DLRG ins Quickborner Freibad (von links): Barbara Toppke, Frank Glatzer und Barbara Fridrich.

Quickborn (ge). Am Sonnabend mittag schien es, als sollte das Abschwimmen der Quickborner DLRG im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen. Doch gegen 15 Uhr hatte Petrus ein Einsehen, schloß die Himmelsschleusen, und drei mutige DLRG-Mitglieder fielen beziehungsweise sprangen in das kühle Naß des Quickborner Freibades. Damit beendeten in dem trotz voll aufgedrehter Heizung nur 19 Grad warmem Wasser Barbara Fridrich, Barbara Toppke und Frank Glatzer offiziell die Badesaison.

Rund 88 000 Besucher verzeichnete das Quickborner Freibad in diesem Jahr. Die DLRG führte 244 Schwimmprüfungen im Frei- und Fahrtenschwimmen sowie für den Jugendschein durch. Die Zahl ist, wie der Vorsitzende der DLRG, Wolfgang Schultz-Berndt, dem Tageblatt mitteilte, niedriger als im Vorjahr, da jetzt auch die Schulen Schwimmprüfungen abnehmen.

Nach Schultz-Berndts Worten vergab die DLRG in der vergangenen Saison 27 Grundscheine und vier Leistungsscheine. In fünf Gruppen lernten 75 Personen schwimmen. Durch Einzelunterricht erhöht sich die Zahl auf rund 80.

Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn hat zur Zeit 495 Mitglieder und hofft, bald die Fünfhundertergrenze zu überschreiten. Quickborn besitzt damit eine der stärksten DLRG-Gruppen im Kreise Pinneberg.

Abschwimmfest im Freibad

Quickborn, 27. September

Ab Sonntag, 29. September, ist in Quickborn Schluß mit dem Baden im Freien. Aber es lohnt sich noch einmal, nämlich morgen, Sonnabend, 28. September, das Freibad an der Feldbehnstraße aufzusuchen. Um 15 Uhr wird die Ortsgruppe Quickborn der DLRG, wie jedes Jahr, das Abschwimmen mit viel Spaß für Zuschauer und Akteure durchführen. Am Abend treffen sich die schwimmfreunde dann zum großen Abschwimmfest im Landhaus Sängerheim.

Norderstedter Zeitung

Diese drei Mutigen beendeten die Badesaison im Quickborner Freibad Foto: REHE

Die Zuschauer froren noch mehr

Das Quickborner Trio Barbara Fridrich, Barbara Toppke und Frank Glatzer wärmte sich erst einmal mit einem Weinbrand von innen her auf — dann wagten sie es: Sie sprangen ins 19 Grad kalte Wasser und schwammen im Quickborner Freibad die Badesaison 1974 aus. Ihren Freunden von der DLRG-Ortsgruppe war es offensichtlich schon viel zu kalt, und so schlüpften sie alle in in lustige Schlafanzüge und sorgten als Clowns im Wasser für allerlei Späße. Die wenigen Zuschauer zitterten dabei mehr als sie.

Und das ist die schlechte Bilanz der letzten Saison: Nur rund 88 000 besuchten das Bad — 50 Prozent weniger als im Vorjahr. Bilanz zog auch Wolfgang Schultz-Berndt, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe: „In diesem Jahr haben sich 244 Quickborner bei uns freigeschwommen. Das sind weniger als sonst, da inzwischen auch die Schulen Prüfungen abnehmen. Immerhin haben wir aber 50 Nichtschwimmer ausgebildet und außerdem 27 Grund- und vier Leistungsscheine abgenommen." Zufrieden ist der Vorsitzende mit der Mitgliederzahl der DLRG-Ortsgruppe. Sie ist mit 495 konstant geblieben.

reh

● **DLRG-Jahreshauptversammlung**

Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn hält am 14. November im Hotel Quickborner Hof um 19.30 Uhr ihre Jahreshauptversammlung ab.

1974 11

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg
Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 28. Oktober 1974

Liebes Mitglied!

Unsere Ortsgruppe der DLRG besteht mit Abschluß des Jahres 1974 13 Jahre in Quickborn.

Sie haben uns als Mitglied 1o Jahre lang durch Ihre Jahresbeiträge unterstützt und mit dazu beigetragen, daß wir unsere wichtige Aufgabe mit Erfolg durchführen konnten.

Für diese Treue möchten wir Ihnen herzlich danken!

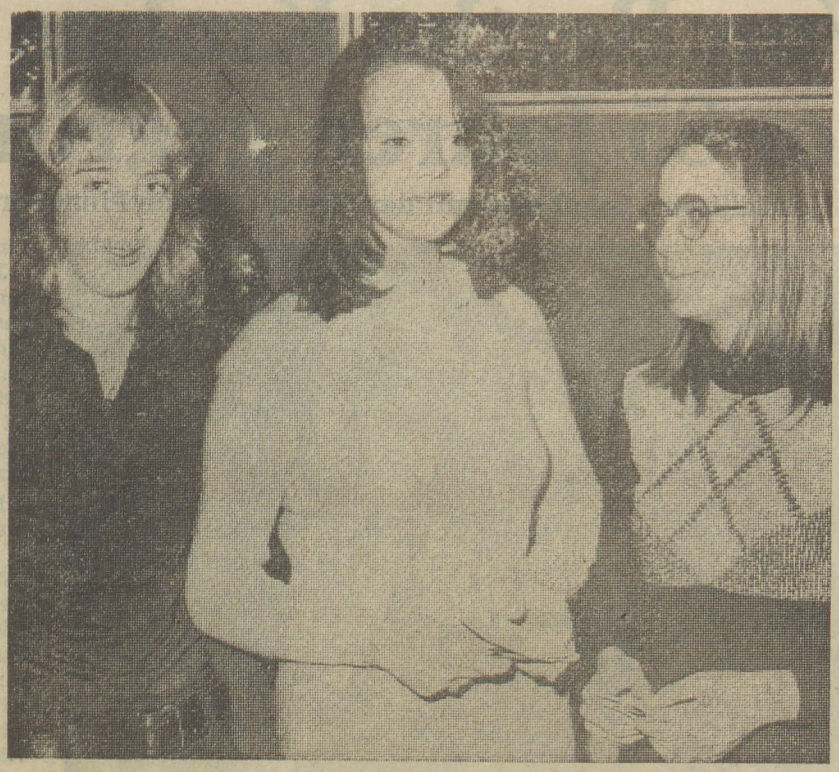
Wir beabsichtigen, Ihnen als Anerkennung für 1o-jährige Mitgliedschaft im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 14. November 1974, 19.3o Uhr, im Quickborner Hof, Kieler Straße,

die DLRG-Treuenadel mit Urkunde

zu überreichen und hoffen, daß wir Sie bei uns begrüßen können.

Mit freundlichem Gruß!

(W.Schultz-Berndt)
1. Vorsitzender



Erhielten das DLRG-Leistungsabzeichen (von links): Barbara Toppke, Regina Sievers und Johanna Schacht.

1974 77

Schultz-Berndt an der Spitze der DLRG bestätigt

Seit 13 Jahren Vorsitzender der Quickborner Ortsgruppe / Mitglieder geehrt

Quickborn (ix). Das Wetter war noch nie so mies, daher ist auch das Schulschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Quickborn in diesem Jahr zu kurz gekommen. Das stellte Erster Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt auf der Jahreshauptversammlung im Quickborner Hof mit Bedauern fest. Dennoch führte die DLRG 244 Schwimmprüfungen im Frei- und Fahrtenschwimmen sowie für den Jugendschein durch. Weiter wurden 28 Grundscheine und drei Leistungsabzeichen vergeben.

Ehrungen und die Neuwahl des Vorstandes standen im Mittelpunkt der DLRG-Hauptversammlung. Schultz-Berndt, der seit nunmehr 13 Jahren die Geschicke der DLRG-Ortsgruppe leitet, wurde, wie sein Stellvertreter, Bademeister Detlef Rother, einstimmig im Amt bestätigt.

Alter und neuer DLRG-Vorsitzender: Wolfgang Schultz-Berndt.

Mit großer Mehrheit wiedergewählt wurden auch Material- und Gerätewart Thomas Stellmacher und Kassenwartin Johanna Schacht. Das Amt der Jugend- und Frauenwartin, bisher Barbara Fridrich, wurde geteilt. Barbara Fridrich fungiert nur noch als Frauenwart. Jugendwart wurde Angela Schlüter. Neu im Vorstand sind Stefan Werdich als erster technischer Leiter und sein Stellvertreter Hans Peter Heinze. Im Anschluß an die Neuwahlen ehrte der Vorstand insgesamt 18 Mitglieder, die seit zehn und mehr Jahren der Quickborner Ortsgruppe angehören. Mit der DLRG-Treuenadel und einer Urkunde wurden ausgezeichnet: Erna und Otto Baum, Werner Glatzer, Hans-Peter Heinze, Erich Klünder, Heinrich Romberg, Karl Petzinna, Ingrid Roschen, Margarethe Schütze, Horst Rathsack, Otto Behr, Angelika Pfeiffer, Christel und Helmut Knobloch, Wolfgang Plötz, Peter Schacht, Wolfgang Schelle und Hans-Adolf Nachtsheim.

Wie Schultz-Berndt weiter mitteilte, zählt die Ortsgruppe 491 Mitglieder gegenüber 514 zu Anfang 1974. An Zugängen verzeichnete die DLRG 44 Schwimmer, 67 Mitglieder traten aus.

Dank sagte Schultz-Berndt allen DLRG-Helfern, die in diesem Jahr ehrenamtlich insgesamt 820 Wachstunden im Quickborner Freibad leisteten. Mit der Ausgabe der „Scheine" und Abzeichen an die erfolgreichen Schwimmprüflinge endete die Hauptversammlung. Insgesamt wurden 112 Fahrten-, Frei- und Jugendschwimmerzeugnisse vergeben.

STADT Quickborn UND UMGEBUNG

Tagesspruch: Die Schnellentschlossenen straucheln leicht.
Sophokles

Gedenktage: 1871 Hugo Lederer, deutscher Bildhauer, geboren; 1895 Paul Hindemith, deutscher Komponist, geboren; 1934 Carl v. Linde, Erfinder der Kältemaschine, gestorben; 1934 Joachim Ringelnatz, deutscher Dichter, gestorben; 17. November: 1624 Jakob Böhme, deutscher Mystiker, gestorben; 1861 Erich Marcks, deutscher Historiker, geboren; 1917 Auguste Rodin, französischer Bildhauer, gestorben; 1948 Erster Weltstudententag.

Probieren Sie das einmal

Morgen zu Mittag: Kotelett mit Salzkartoffeln und gemischtem Salat, Schokoladenspeise.

Tip des Tages: Makkaroni schmecken besonders gut, wenn man dem Kochwasser eine Tasse Fleischbrühe zusetzt.

Tide

Heute: Hochwasser 4.37 Uhr und 16.59 Uhr, Niedrigwasser 23.25 Uhr und 11.49 Uhr; morgen: Hochwasser 5.17 Uhr und 17.39 Uhr, Niedrigwasser 0.05 Uhr und 12.31 Uhr.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Bezirk Pinneberg
Ortsgruppe Quickborn

Neuer Ortsgruppenvorstand per 14. November 1974

1. Vorsitzender	-	Wolfgang Schultz-Berndt, 2085 Quickborn, Goethestr. 13
2. Vorsitzender	-	Detlef Rother,(Freibad) 2085 Quickborn, Torfstr.
Technischer Leiter	-	Stefan Werdich, 2085 Quickborn, Schulstr. 4
2.Technischer Leiter	-	Hans-Peter Heinze, 2085 Quickborn, Justus-von-Liebig-Ring
Frauenwartin (Schriftführerin)	-	Barbara Fridrich, 2085 Quickborn, Hochkamp 23
Jugendwart	-	Angela Schlüter, 2085 Quickborn, Theodor-Körner-Str. 9
Kassenwart	-	Johanna Schacht, 2081 Hasloh, Kieler Str. 90
Material- und Geräte- wart	-	Thomas Stellmacher, 2085 Quickborn, Feldbehnstr. 54

Quickborn, den 27.11.1974
bfr

DLRG-Ortsgruppe sehr erfolgreich

90 Freischwimmer in diesem Jahr

Quickborn, 27. November

Seit 13 Jahren gibt es das Quickborner Freibad — seit 13 Jahren sorgen die Mitglieder der Quickborner DLRG-Ortsgruppe dafür, daß die große Zahl der Nichtschwimmer ständig abnimmt.

Wie aus den Nichtschwimmern Schwimmer werden, aus den Schwimmern wiederum Rettungsschwimmer, das zeigte deutlich die Bilanz, die DLRG-Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt auf der Jahreshauptversammlung bekanntgab. In diesem Jahr schafften 90 Kinder das Freischwimmen, 112 das Fahrtenschwimmen und 42 holten sich den Jugendschein. 28 DLRG-Grundscheine und drei Leistungsabzeichen sind Spiegelbild der Leistungsarbeit im Kampf gegen den nassen Tod.

„Ziel unserer Arbeit ist die Schwimmausbildung, das Schulschwimmen und die Rettungsausbildung", betonte Schultz-Berndt. Er bedauerte, daß in diesem Jahr das Schulschwimmen nicht aktiviert werden konnte, weil es zu wenig Lehrkräfte gibt, weil es Terminüberschneidungen gegeben hat und weil das Wetter im Sommer allen Bemühungen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Diese Kriterien führten dazu, daß in diesem Jahr weniger Kinder Schwimmer wurden, als es eigentlich sein soll.

Wurde als Vorsitzender wiedergewählt: Wolfgang Schulz-Berndt

Der DLRG-Ortsverband Quickborn, mit 491 Mitgliedern zweitgrößter Verein in der Stadt, konnte 44 Zugänge verzeichnen, mußte aber auch 67 Abgänge hinnehmen. Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß alle die Jugendlichen, die 1974 den Grundschein gemacht haben, „im Verein hängen bleiben".

18 Mitglieder, die der Quickborner DLRG bereits seit über zehn Jahren angehören, wurden mit der DLRG-Treuenadel ausgezeichnet. Unter ihnen auch der Quickborner Zahnarzt Hermann Kleinholz, der bereits vor dem Bau des Quickborner Freibades eine DLRG-Gruppe gegründet hatte.

Bei den satzungsgemäßen Wahlen wurde der Vorstandsspitze mit Wolfgang Schultz-Berndt (1. Vorsitzender), Detlef Rother (2. Vorsitzender) und Johanna Schacht (Kassiererin) wieder das Vertrauen ausgesprochen. Erster technischer Leiter wurde Stefan Werdich, zweiter Peter Heinze. Während Barbara Friedrich als Frauenwartin wiedergewählt wurde, übernahm Angela Schlüter die Aufgabe des Jugendwartes und Thomas Stellmacher die des Gerätewartes. -hl

Streiflichter aus QUICKBORN und ELLERAU

Wolfgang Schultz-Berndt, Lehrer am Gymnasium Quickborn, wurde wieder zum Vorsitzenden der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) gewählt. Schultz-Berndt leitet die DLRG nunmehr seit 13 Jahren.

1975

Rücktritt des

1. Vorsitzenden

Wolfgang Schultz-Berndt

zum 1. Febr. '75

aus gesundheitlichen Gründen
nach 1-monat. Krankenhausaufenthalt

Er erwarb große Verdienste in der DLRG-Jugendarbeit

Quickborn, 14. Mai

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Wolfgang Schultz-Berndt noch einstimmig als Erster Vorsitzender des Quickborner DLRG-Ortsverbandes bestätigt. Jetzt mußte der Mann, der vor 13 Jahren die DLRG in Quickborn ins Leben rief und seit dieser Zeit ununterbrochen ihr Vorsitzender war, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen.

„Wolfgang Schultz-Berndt machte die DLRG, vor allem in der Jugendarbeit, zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Stadt Quickborn", erklärte der vorerst kommissarische Vorsitzende Peter Thieß. Die endgültige Wahl eines neuen Ersten Vorsitzenden wird im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Wie Thieß erklärte, werde die DLRG-Ortsgruppe Quickborn auch in der kommenden Badesaison ein umfangreiches Programm anbieten. Den Auftrag der DLRG folgend — „die Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten im Retten Ertrinkender und deren Wiederbelebung, sowie das Streben nach vorbeugenden Maßnahmen gegen den nassen Tod" — werden wieder unterschiedliche Kurse angeboten und von freiwilligen Helfern der DLRG geleitet. Da die Anfängerschwimmkurse für Kinder ab sechs Jahren erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind, sollten sich Interessenten bald bei Barbara Fridrich, Telefon 34 87, melden. Wer über die Arbeit der DLRG im allgemeinen mehr sehen möchte, sollte sich den Sonntag, 1. Juni, vormerken. Ab 9 Uhr beginnen an dem Tag im Freibad an der Feldbehnstraße die DLRG-Bezirkswettkämpfe.

-hl

Lieber Kamerad Schultz-Berndt!

Nach mehr als einem Jahrzehnt hervorragender Mitarbeit in der DLRG, hast Du Deine Funktionen aus gesundheitlichen Gründen abgeben müssen.
Dank und Anerkennung durch die von Dir ausgebildete und betreute Jugend sind Vorbild für Deine aktiven Mitarbeiter.
Der Bezirk Pinneberg übermittelt Dir herzliche Grüße, verbunden mit dem Wunsch auf völlige Genesung und Gesundheit.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

1975 83

DLRG Quickborn hat sich für diese Saison viel vorgenommen

Quickborn (ix). Wenn der Wettergott weiterhin gut gelaunt bleibt, kann mit der planmäßigen Eröffnung der diesjährigen Badesaison in Quickborn gerechnet werden. Das Freibad an der Feldbehnstraße will seine Pforten am Donnerstag, dem 15. Mai, öffnen. Die ersten Wasserratten können den Sprung ins kühle Naß schon um 6.30 Uhr in aller Frühe wagen.

Die Badeanstalt bleibt genau wie im Vorjahr täglich montags, mittwochs, donnerstags und auch am Wochenende von 6.30 bis 20 Uhr geöffnet. Einzige Ausnahme: dienstags und freitags ist der Badebeginn erst um 10 Uhr, weil an diesen Tagen die Anstalt gereinigt wird. Am Sonnabend von 6.30 bis 8 Uhr findet wie üblich das Versehrtenschwimmen statt. In dieser Zeit ist der Badebetrieb nur für Behinderte gestattet.

Für Sicherheit und Ordnung im Freibad sorgen auch in diesem Jahr wieder die freiwilligen Helfer und Helferinnen der DLRG-Ortsgruppe. Außerdem steht Bademeister Detlef Rother als Aufsichtsperson zur Verfügung. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft hat für die kommende Saison wieder ein umfangreiches Programm im Freibad aufgestellt. Dem Auftrage der DLRG folgend, das heißt die Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten im Retten Ertrinkender und deren Wiederbelebung und das Streben nach vorbeugenden Maßnahmen gegen Ertrinkungsgefahren, werden von der Ortsgruppe Quickborn unterschiedliche Kurse angeboten. Unter anderem sind Anfängerschwimmkurse für Kinder ab sechs Jahren vorgesehen. Voraussichtlich sollen drei solcher Lehrgänge stattfinden. Da Kurse jedoch erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind, sollten sich alle Interessenten umgehend bei Barbara Fridrich unter Rufnummer 34 87 melden.

Das Programm sieht weiterhin Übungskurse zur Erlangung des Freischwimmer- und Fahrtenschwimmerzeugnisses sowie des Jugendschwimmscheines vor. Außerdem werden wieder Lehrgänge zur Erlangung des DLRG-Grundscheines angeboten. Interessenten für diese Kurse und Lehrgänge können die Übungszeiten dem DLRG-Schaukasten, der rechts vor dem Eingang des Freibades hängt, entnehmen.

Der langjährige erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, hat jetzt seinen Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen zurückgegeben. Schultz-Berndt gründete vor 13 Jahren die Quickborner Rettungsschwimmerstaffel und war seit dieser Zeit ununterbrochen Erster Vorsitzender. Er machte die DLRG-Ortsgruppe, vor allen in der Jugendarbeit zu einen nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil Quickborns. Zur Zeit besteht die Ortsgruppe aus insgesamt 450 Mitgliedern, davon allein über 400 Jugendlichen. Als neuer kommissarischer Vorsitzender leitet jetzt Peter Thieß die Geschicke des Vereins. Die endgültige Wahl des Vereinsvorsitzenden soll auf einer Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres getroffen werden. Peter Thieß: „Wir danken Wolfgang Schultz-Berndt für seinen unermüdlichen Einsatz in der DLRG-Ortsgruppe und hoffen, an seine erfolgreiche Tätigkeit anknüpfen zu können und in seinem Sinne weiterzuwirken." Wie Thies weiter mitteilte, sollen am Sonntag, dem 1. Juni, im Freibad die diesjährigen DLRG-Bezirkswettkämpfe stattfinden. Beginn dieser Veranstaltung: 9 Uhr. Zuschauer sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Peter Thieß neuer DLRG-Vorsitzender

Hauptversammlung ehrt langjährige Mitglieder

Neuer DLRG-Vorsitzender: Peter Thieß

Peter Thieß (32) einstimmig — 40 Mitglieder waren anwesend — zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er löst Wolfgang Schultz-Berndt ab, der das Amt im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte. Thieß führte das Amt zwischenzeitlich kommissarisch. Für die aus beruflichen Gründen zurückgetretene Jugendwartin Angela Schlüter wurde Anne Storjohann nachgewählt.

Quickborn (ge). Die Jahreshauptversammlung der Quickborner DLRG-Ortsgruppe hat gestern abend Vor einem Kurzbericht über die Arbeit der Ortsgruppe in dieser Saison hob Thieß hervor, daß Schultz-Berndt 13 Jahre die Ortsgruppe geleitet habe und gab der Hoffnung Ausdruck, weiterhin mit seiner Mitarbeit rechnen zu können.

Die DLRG-Helfer leisteten in der Zeit vom 15. Mai bis zum 27. September 620 Wachstunden im Freibad. Rund 270 Prüfungen wurden abgenommen: 112 im Freischwimmen, 95 im Fahrtenschwimmen, 41 für den Jugendschein und 21 für den Grundschein.

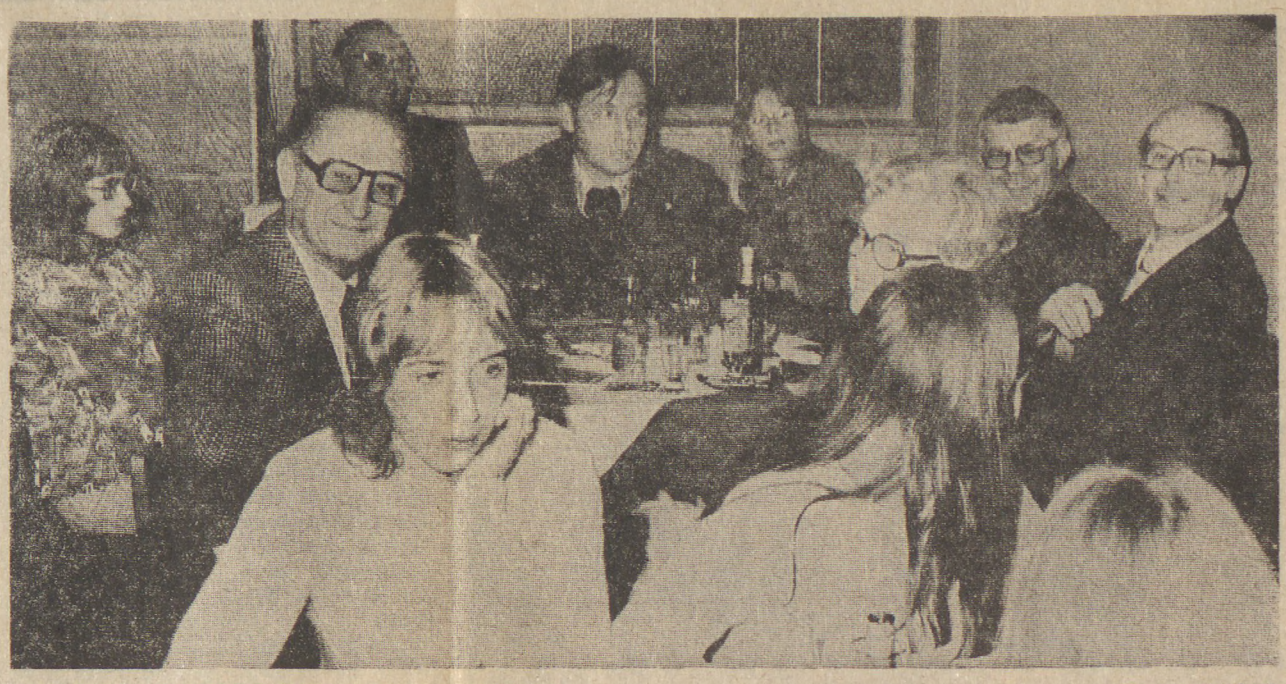
Hauptereignis der Saison waren nach Worten des neuen Vorsitzenden die Bezirkswettkämpfe. Leider mußten einige Disziplinen wegen schlechten Wetters ausfallen. Da auch im vergangenen Jahr das Wetter die Wettkämpfe beeinträchtigt habe, habe der Bezirksvorstand beschlossen, künftig die Wettkämpfe nur einmal im Jahr in der Halle durchzuführen.

519 Mitglieder

Wie Thieß weiter mitteilte, zählt die Ortsgruppe 519 Mitglieder gegenüber 462 im Jahr 1974. 63 Zugängen stehen 6 Abgänge gegenüber. 125 Mitglieder sind über 18 Jahre alt, 180 zwischen 13 und 17 Jahre alt. „Von der Mitgliederzahl her müßte viel mehr Aktivität herrschen", meinte Thieß und forderte insbesondere die 13 bis 18 Jahre Alten auf, mitzuarbeiten. Gerade dieser Sommer habe mit seiner hohen Besucherzahl im Freibad viel Arbeit gebracht. Leider hätten wegen des guten Wetters auch Trainingsabende abgesagt werden müssen.

Nachdem Thieß 21 Leistungsscheine vergeben hatte, zeichnete er 18 Mitglieder für ihre zehnjährige Zugehörigkeit zur DLRG aus: Manfred Bense, Klaus Buchholz, Gerhard Dürrkopp, Iris Ehrhorn, Edwin Gerigk, Holger Haltermann, Hans Iden, Ilse und Rudolf Künzel, Wolfram Kutschker, Ralf Neitzel, Jens Olaf Nuckel, Reginald Nuckel, Sönke Peters, Marianne Pflüger, Martin Schnelle, Karen Schröder und Hylarion Thiericke.

Zu Beginn der Hauptversammlung hatten die Anwesenden ihres Mitgliedes Dr. Hermann Kleinholz gedacht, der in diesem Jahr starb. Kleinholz war seit 1919 DLRG-Mitglied und wesentlich am Aufbau der Gruppe in Quickborn beteiligt.



Ein Blick in die DLRG-Jahreshauptversammlung. Fotos: Gerlach

STADT Quickborn UND UMGEBUNG

Tagesspruch: Ehe man tadelt, sollte man erst versuchen, ob man nicht entschuldigen kann.

Lichtenberg

Gedenktage: 1831 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, deutscher Philosoph, gestorben; 1875 Bruno H. Bürgel, deutscher Schriftsteller und Astronom, geboren; 1922 Karl Ziehrer, österreichischer Komponist, gestorben; 1946 Manuel de Falla, spanischer Komponist, gestorben; 1964 Heinrich von Brentano, deutscher Politiker, gestorben.

Probieren Sie das einmal

Morgen zu Mittag: Gemüsesuppe, Eierkuchen mit Hackfleischfüllung.

Tip des Tage: Bei der Küchenarbeit benutzte Gummihandschuhe werden nicht so schnell brüchig, wenn man sie hin und wieder mit einem in Glyzerin getauchten Wattebausch einreibt.

Tide

(nach Vorausberechnungen des Deutschen Hydrographischen Instituts Hamburg).

Heute: Hochwasser 0.20 Uhr und 12.48 Uhr, Niedrigwasser 7.15 Uhr und 10.08 Uhr; morgen: Hochwasser 1.29 Uhr und 13.51 Uhr, Niedrigwasser 8.26 Uhr und 21.56 Uhr.

Hilfe in Notfällen

Quickborn. Den ärztlichen Notdienst nimmt an diesem Wochenende Dr. Dencks, Bahnhofstraße 24, Telefon 21 41, wahr. Den Apothekendienst versieht am Wochenende die Quickborn-Apotheke, Kieler Straße Nr. 73 a, Telefon 22 77.

Pfarrstelle Quickborn-West vorerst weiter unbesetzt

Quickborn. Über die Besetzung der vakanten Pfarrstelle Quickborn-West ist noch nicht entschieden. Am Sonntag hält um 10 Uhr Pastor Pausch aus Jenfeld, das der Kirchengemeinde Wandsbek angehört, eine Probepredigt. Wie das Kirchenbüro mitteilte, hat Pastor Hahn aus Glinde seine im Monatsbrief der Marienkirche für den Buß- und Bettag angekündigte Probepredigt zurückgezogen.

Erste Apotheke in Ellerau eröffnet

Ellerau (ge). Einen großen Schritt voran in der gesundheitlichen Versorgung hat die Gemeinde Ellerau gemacht. In der Königsberger Straße/Ecke Berliner Damm eröffnete gestern Apotheker Erhard Kelm (31) seine Apotheke „An der Krumbek".

Kelm, der in München Pharmazie studierte, wohnt mit seiner Frau Ingrid, die bei ihm als Praktikantin angestellt ist, seit zwei Monaten in Ellerau. Zuvor führte er viereinhalb Jahre eine Apotheke in der Hamburger Innenstadt.

„Wir wollten ins Grüne", meinte das Ehepaar zum Tageblatt, „Ellerau ist großstadtnah, und wir haben viele Bekannte hier." Außerdem sei zum richtigen Zeitpunkt der Laden frei geworden. „Es herrscht zudem ein echter Bedarf", betonte Kelm, „die Einwohnerzahl Elleraus ist stark gestiegen, und wir versorgen auch Quickborn-Heide."

Besonders erfreut über den Zuzug des Apothekers ist die Herren-Handballmannschaft des TSV Ellerau, in der er spielt. Nach schwachem Saisonstart steht der leidenschaftliche Handballspieler mit seiner Mannschaft inzwischen auf dem dritten Tabellenplatz in der schleswig-holsteinischen Oberliga.

Ingrid und Erhard Kelm in ihrer neuen Apotheke.

Gitarrenabend mit Sonja Prunnbauer

Pinneberg. Mit einem Gitarrenabend will die Volkshochschule Pinneberg bei ihrem zweiten Konzert dieser Saison heute um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ihre vielen Musikfreunde erfreuen. Sonja Prunnbauer spielt moderne wie ältere Werke von Richard Bennet, Fernando Sor, Mario Castelnuovo-Tedesco, Leo Brouwer, Silvius Leopold Weiß und Isaac Albeniz. Wie es in der VHS-Ankündigung von Oberstudienrat Reinhart Lück heißt, verspricht die Veranstaltung ein Konzertabend von besonderem Reiz zu werden. „Einmal ist die Gitarre heute wohl das beliebteste Volksmusikinstrument, zum anderen erhält der Hörer Gelegenheit, auch virtuose Konzertstücke für dieses Instrument in hervorragender Interpretation zu hören", schreibt Lück im Programm. Die 27 Jahre alte Sonja Prunnbauer ist seit einem Jahr Dozentin an der Musikhochschule ihrer Geburtsstadt Hamburg.

Ellerauer Gemeinderat stimmt Pachtvertrag mit Tennisklub zu

Ellerau (ge). Gegen die Stimmen der SPD hat die Ellerauer Gemeindevertretung einen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und dem neuen Tennisklub zugestimmt. Damit hat der Klub zunächst für 30 Jahre von der Gemeinde gekauftes Land erhalten, auf dem er Spielplätze errichten kann.

Die Pachtzeit verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn nicht fristgerecht gekündigt oder der Klub aufgelöst wird. Der Verein zahlt im Jahr 1000 Mark Pacht.

Vor der Abstimmung hatte es eine Kontroverse zwischen der SPD-Fraktionsvorsitzenden Ingrid Gülck und dem FDP-Fraktionsvorsitzenden Eckhard Schöck gegeben. „Mich stören die 1000 Mark", erklärte Frau Gülck, „denn die Gemeinde mußte das Grundstück ja kaufen. Wenn wir die Kaufsumme mit sechs Prozent verzinsen, ergibt das 2353 Mark."

Diese Summe müßte ihrer Meinung nach der Verein zahlen, der der reichste in der Umgebung sei und keine Schulden habe. (Zwischenruf von Klubmitglied Hans-Dieter Müller [Bürgerverein]: „Da wir noch nicht angefangen haben zu bauen, konnten wir auch noch keine Schulden machen.")

Zu Schöck gewandt meinte die SPD-Chefin, es sei ihr völlig unverständlich, daß ausgerechnet auf sein Betreiben die ursprüngliche Pachtsumme von 2000 Mark auf 1000 Mark herabgesetzt worden sei. Ingrid Gülck: „Früher waren Sie gegen den Vertrag überhaupt, und jetzt sorgen Sie für eine billige Pacht."

Schöck erwiderte, daß die Gemeinde auch andere Sportarten in Ellerau unterstütze und der Tennisverein inzwischen Bedenken hinsichtlich seiner Bürgerfreundlichkeit, insbesondere der Platzüberlassung an Jugendliche, ausgeräumt habe. „Wenn wir im nächsten Jahr feststellen, der Tennisklub hat uns übers Ohr gehauen und erhebt zum Beispiel unvernünftig hohe Beiträge, sehen wir weiter", betonte Schöck.

AKN will Güterabfertigung in Quickborn schließen

Ellerau. Mit scharfen Worten hat Elleraus Bürgermeister Emil Schmelow die Absicht der AKN kritisiert, die Güterabfertigung in Quickborn im Frühjahr aufzuheben. Auf der jüngsten Gemeindevertretersitzung erklärte Schmelow, daß er inzwischen mit den Verantwortlichen bei der AKN gesprochen habe. Schmelow: „Ich habe betont, daß wir die Auflösung der Güterabfertigung unseren Betrieben nicht zumuten können. Sie müßten ihr Stückgut dann nach Kaltenkirchen oder Hamburg bringen." Er habe die AKN weiterhin gebeten, auf entsprechende Schreiben der Ellerauer Firmen positiv zu reagieren.

Wedeler Künstler singt für Quickborns Senioren

Quickborn. Der Wedeler Künstler Gerhard Kern besucht Sonnabend die Altentagesstätte der Quickborner AWO in der Kampstraße. Er will zwischen 14.30 und 16 Uhr Quickborns Senioren mit Liedern unterhalten.

Mißverständnis über 4000 Mark

Ellerau/Quickborn. Ein Mißverständnis zwischen Ellerau und den Quickborner Stadtwerken hätte die Gemeinde beinahe 4000 Mark gekostet. Auf einer Gemeinderatssitzung im September hatten die Ellerauer beschlossen, die Verlegung der Straßenbeleuchtung in der Moortwiete — dort sollen zwischen Dorfstraße und Buchenweg sechs Laternen aufgestellt werden — an die Stadtwerke zu vergeben, die mit ihrem Angebot auf gleicher Höhe wie andere Firmen lagen, bei rund 9000 Mark. Inzwischen stellte sich heraus, daß die Stadtwerke bei ihren Berechnungen von einer kürzeren Strecke ausgegangen waren und nach neuen Berechnungen 13 000 Mark veranschlagten. Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung hoben die Gemeindevertreter den Beschluß auf und vergaben die Verlegung an eine Firma, die einen Kostenvoranschlag von 9300 Mark eingereicht hat.

Diskussion über Ellerauer Mehrzweckhalle

Ellerau. Am 26. November soll, so Bürgermeister Emil Schmelow, im Ellerauer Freizeitraum ein interfraktionelles Gespräch mit dem Kaltenkirchener Architekten Günther Feldsien stattfinden. Es geht um die geplante Mehrzweckhalle in Ellerau.

Zehn Mark pro Sitzung für Elleraus Gemeinderäte

Ellerau. Elleraus Gemeinderatsmitglieder haben sich ein Sitzungsgeld in Höhe von zehn Mark pro Sitzung bewilligt. Das Geld bekommen auch bürgerliche Mitglieder, die an Ausschußsitzungen teilnehmen.

128 000 Besucher suchten in diesem Sommer Erfrischung in der Badeanstalt

Rekord-Saison im Quickborner Freibad beendet

Quickborn (rt). „Gelobt sei, was hart macht", bemerkte mancher der rund 70 Aktiven und Besucher des traditionellen Abschwimmens im Quickborner Freibad an der Feldstraße. Trotz des ungemütlichen regnerischen Wetters und einer Außentemperatur von nur 12 Grad Celsius sowie einer Wassertemperatur von 20 Grad waren Wasserratten der Quickborner Ortsgruppe der DLRG und einige Jugendliche am Sonnabend nachmittag ins Freibad gekommen, um die Badesaison auf lustige Weise zu beschließen.

Nach einer Rekordbadesaison in der nach Worten von Schwimmeister und 2. Vorsitzenden der DLRG, Detlef Rother (33), eine Besucherzahl von 128 000 in das Freibad geströmt war, hätte dieses Abschwimmen selbst bei solchem schlechten Wetter nicht ausfallen dürfen.

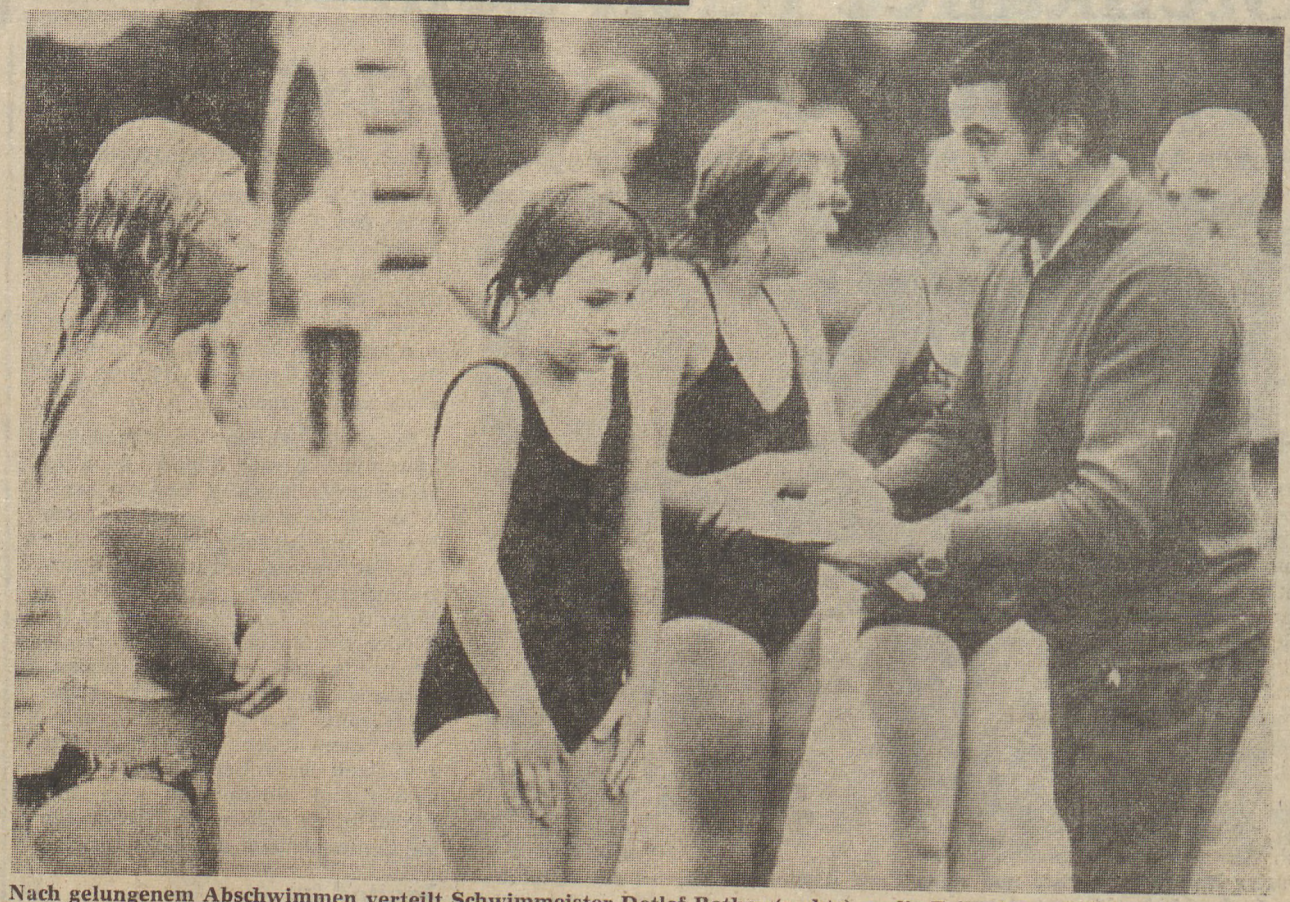
Detlef Rother sorgte dann auch mit lustigen Spielen dafür, daß den Teilnehmern nicht zu sehr fror. Vor allem Quickborns Jugendliche waren mit Schwung und ganzem Herzen bei der Sache, ob es beim Eierschwimmen über die gesamte Länge des Beckens war, bei dem ein hohles Ei auf einem Löffel durchs Wasser transportiert werden mußte, oder beim Sackhüpfen im nassen Element, das bei den Zuschauern viel Beifall und Gelächter hervorrief.

Für die Teilnehmer des fast einstündigen Spektakels hatte Rother einige leckere Sachen bereit gehalten. Jeder, ob Sieger oder Letztplazierter was übrigens bei diesen Wettbewerben keine Rolle spielte — erhielt entweder eine Schachtel Pralinen oder eine Tafel Schokolade.

Seit der Neugründung der DLRG-Ortsgruppe im Jahre 1962 wird das Abschwimmen in Quickborn durchgeführt. Und, wie einige Aktive des diesjährigen Saisonausklangs feststellten, es macht immer wieder einen Heidenspaß.

Neben der erfolgreichen Badesaison ist Schwimmeister Rother besonders über eine Bilanz erfreut: „In diesem Jahr brauchten wir in keinem einzigen Noteinsatz einzugreifen", erklärte er gegenüber dem Tageblatt. Einige kleine Unfälle habe es glücklicherweise nur außerhalb des Beckens beim Spielen auf der Liegewiese gegeben.

Am Abend wurde der Saisonausklang bei der DLRG in internem Kreise mit einem geselligen Beisammensein im Sängerheim gefeiert. Ein Teil der rund 560 Mitglieder zählenden Ortsgruppe ließ sich erst einmal eine Wurstplatte schmecken und verbrachte anschließend bei Tanz und Unterhaltung einen gelungenen Abschwimmtag.



Nach gelungenem Abschwimmen verteilt Schwimmeister Detlef Rother (rechts) an die Teilnehmer Süßigkeiten.

Innenministerium soll Bauvorhaben prüfen

STADT Quickborn

...erste Reaktion aus ... von der Bür- ... Birkeneck

Bezirkswettkämpfe der DLRG finden am Sonntag, dem 1. Juni im Quickborner Freibad statt. Die überörtliche Veranstaltung, die um 9 Uhr beginnt, wird diesmal nicht unter der Leitung von Wolfgang Schultz-Berndt stehen. Schultz-Berndt, der die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft mit gegründet hat, hat nach 13jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Vorsitzender mit Rücksicht auf seine Gesundheit den Vorsitz niedergelegt. Bis zur Neuwahl des Vorsitzenden im Herbst wird Realschullehrer Peter Thieß kommissarisch das Amt des Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe ausüben.

Urkunde

Bei den

Wintervergleichswettkämpfen

des

DLRG-Bezirkes Pinneberg

ausgetragen am 17. März 1974
im Hallenbad der Stadt Pinneberg
belegte die DLRG-Vertretung

Quickborn Damen

in der Gesamtwertung

den 4. Platz

Pinneberg, den 17. März 1974

Technischer Leiter

Bezirksleiter

1975 87

DLRG-Bezirkswettkämpfe im Quickborner Freibad

Quickborn. Das Quickborner Freibad ist am Sonntag von 8 Uhr bis 13 Uhr für den allgemeinen Badeverkehr gesperrt. Ab 9 Uhr trägt die DLRG ihre Bezirkswettkämpfe aus. Zuschauer sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

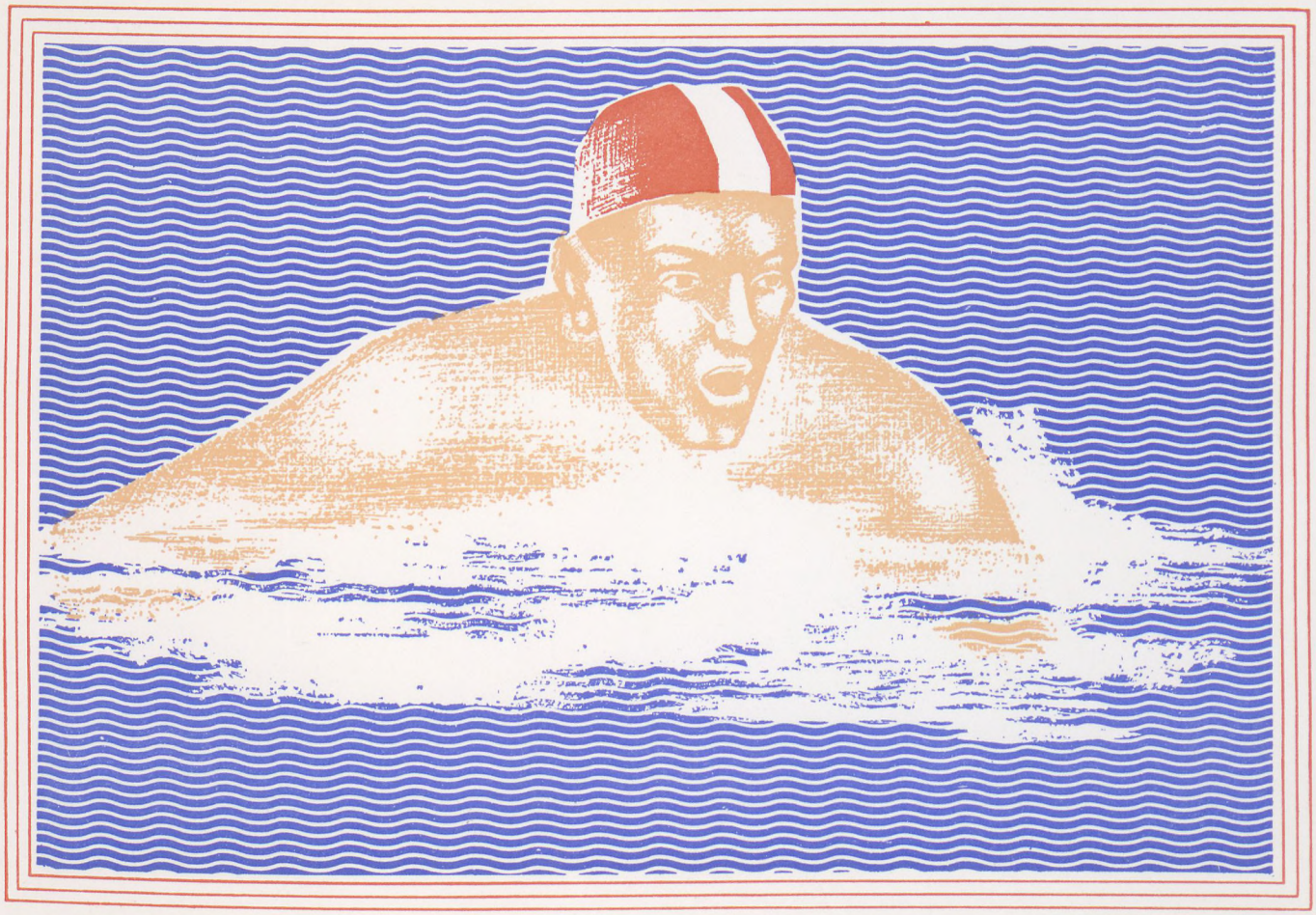
Pinnebergs DLRG-Damen siegten

Die siegreiche Damenmannschaft der DLRG Pinneberg. **Foto: Gerlach**

Pinneberg/Quickborn. Unter dem Regenschirm mußten dieser Tage Zuschauer und Wettkampfleiter die Sommerrettungsvergleichswettkämpfe des DLRG-Bezirks Pinneberg im beheizten Freibad der Stadt Quickborn verfolgen.

Wegen des wechselhaften Wetters mit Hagelschauern und Temperaturen um zehn Grad mußte der Wettkampf um zwei Punkte gekürzt werden und beschränkte sich auf die 6×50-Meter-Tauchringstaffel, 3×50-Meter-Rettungsleinenstaffel und 6×50-Meter-Flossenstaffel, die als Mannschaftswettbewerb ausgeschwommen wurden.

Den vom Luftwaffenausbildungsregiment 1 Pinneberg und der Stadt Pinneberg gestifteten Wanderpokal für Herrenmannschaften gewann die DLRG Uetersen I mit deutlichem Vorsprung vor Pinneberg I und Halstenbek-Rellingen. Die Uetersener blieben in allen drei Disziplinen siegreich. Im Kampf um den Wanderpokal der Damen — gestiftet von der Moorreger Gaststätte Waldeslust — besiegte die DLRG Pinneberg die Teams aus Halstenbek-Rellingen und Quickborn nur knapp.



URKUNDE

OG QUICKBORN

errang beim

Rettungsvergleichskampf

am 1. Juni 1975 im Freibad Quickborn

den 2. Platz

in der Flossenstaffel

mit 589 Punkten

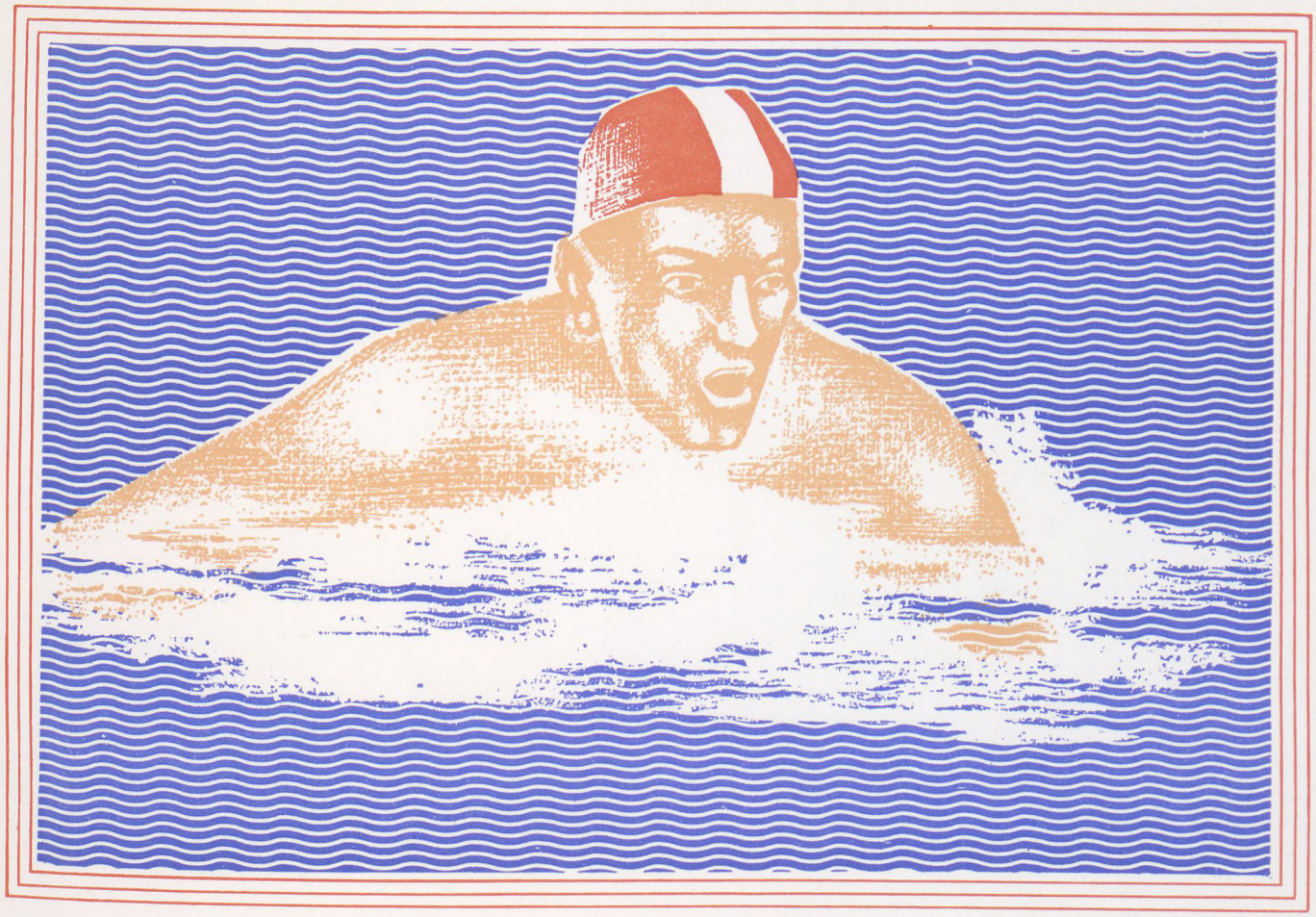
in der Zeit von 2:51,1 Min.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

Bezirk Pinneberg

Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT e.V. DLRG



URKUNDE

OG QUICKBORN DAMEN

errang beim

Rettungsvergleichskampf

am 1. Juni 1975 im Freibad Quickborn

den 3. Platz

in der Gesamtwertung

mit 200 Punkten

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Bezirk Pinneberg

Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
DLRG

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT E.V.

URKUNDE

Wolfgang Schultz-Berndt

wurde für ununterbrochene 10jährige Treue

zur DLRG das

Mitgliedsabzeichen mit Eichenkranz in Bronze

verliehen.

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT DLRG

Landesverbandsleiter

den 22.12.1971

Bezirksleiter

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT E. V.

EHRENURKUNDE

Wolfgang Schultz-Berndt

wird für besondere Verdienste

und die Förderung der gemeinnützigen

Ziele der DLRG das

Verdienstzeichen in Silber

verliehen.

Präsident

Essen,

den 25. Februar 1971

Landesverbandsleiter

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Ehrenurkunde

Wolfgang Schultz-Gerndt

geboren am 5.10.1918 wohnhaft in Aurich-Horn

wurde für seine hervorragenden Verdienste und die hochherzige Förderung der gemeinnützigen Ziele der DLRG das

Verdienstzeichen in Bronze

verliehen

Präsident

Essen, den 10.1.1964

L.V.-Leiter